Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1900

176 (1.8.1900) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.—.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 50 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten", jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und provinziellen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 176. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Mittwoch den 1. August 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

## * Die Ermordung des Königs von Italien.

Die Schreckensthat in Monza hat in ganz Europa nur eine Stimme des Entsetzens und Abscheus hervorgerufen, fiel ihr doch einer der beliebtesten Herrscher und ein wegen seiner so oft bewiesenen edlen und volksfreundlichen Gesinnung überall hochverehrter Fürst zum Opfer. Daß vor Allem Deutschland in treuer Bundesfreundschaft an dem Schmerz Italiens brüderlich theilnimmt, haben wir gestern schon hervorgehoben und finden es auch in Aeußerungen aller Blätter auf das Ergreifendste bestätigt. Aus den deutschen Blättern, die zu der furchtbaren That Stellung nehmen, geben wir folgende Aeußerungen wieder:

Der „Reichsanzeiger" hebt hervor: „Der König von Italien wurde das Opfer eines fluchwürdigen Verbrechens. Ueberall im Deutschen Reiche erweckt der neue, grauenvolle Ausbruch anarchistischer Mordsucht mit tiefstem Abscheu gegen den Thäter die innigste Theilnahme für die Herrscherfamilie und die Bevölkerung des verbündeten Königreiches Italien. Das jähe Hinscheiden des edlen Monarchen trifft auch unser Vaterland als großer schmerzlicher Verlust. Der Kaiser und König beweint in dem Entschlafenen einen treuen, unvergeßlichen Freund und mit der italienischen Nation trauert an der Bahre ihres geliebten ritterlichen Königs voll herzlicher Sympathien für den Sohn und Nachfolger das gesammte deutsche Volk.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Eine furchtbare Schreckenskunde übermittelte in der verflossenen Nacht der Draht aus Monza. Kaiser Wilhelms treuer Freund, Deutschlands hoher Bundesgenosse, der ritterliche König Humbert wurde durch einen verruchten Meuchelmörder getödtet. Voll tiefer Empörung über diese neue anarchistische Frevelthat, die ein für sein Land in unermüdlicher, monarchischer Pflichterfüllung wirkender edler Herrscher zum Opfer fiel, fühlen wir uns in diesen Stunden bitterer Trauer eins mit dem großen Schmerz der verbündeten italienischen Nation. Durch sein theures Freundschaftsverhältniß zu Kaiser Friedrich, durch viele gerade das deutsche Gemüth ansprechenden Züge seiner ebenso liebenswürdigen wie hoheitsvollen Persönlichkeit sicherte sich König Humbert im Herzen des deutschen Volkes einen Platz wie kaum je ein ausländischer Fürst. Wir klagen um ihn, als sei einer der Besten aus Deutschlands eigenen Fürstenhäusern dahingegangen. Unsere innigsten Sympathien gelten der schwer geprüften Königlichen Frau, die an der Seite des Verewigten den Thron Italiens zierte. Aus bewegtem Herzen bringen wir heiße Segenswünsche dem erlauchten Prinzen dar, der unter so erschütternden Umständen zur Krone berufen ist."

Die „Post" schreibt: Die Nachricht von der Ermordung des Königs von Italien hat in hiesigen politischen Kreisen Entsetzen und Empörung über diesen neuesten Akt anarchistischer Blutgier hervorgerufen. Es liegt kein politisches Verbrechen vor, sondern einzig ein Akt anarchistischer Mordlust und Blutgier.

Der Berliner Berichterstatter der „Kölnischen Ztg." gedenkt der Unthat in Folgendem: „König Humbert erfreute sich in Berlin, das er unter dem freudigen Jubel der Bevölkerung besucht hat, sehr großer Volksthümlichkeit und unvergessen wird es ihm hier immerdar bleiben, daß er der treue Freund unseres Landes und dreier deutscher Kaiser gewesen ist. Noch in verhältnißmäßig jugendlichem Alter schloß er mit Kaiser Wilhelm I. den Bund, der seine Friedensmission über 20 Jahre bewährt hat. Bande enger persönlicher Freundschaft vereinten ihn mit dem Kronprinzen und nachmaligen Kaiser Friedrich, der in dem oftmaligen Besuche Italiens und seines Herrschers die größte Freude fand. Wie ein persönlicher Freund des Königs, so war er auch ein aufrichtiger und bewundernder Verehrer der unglücklichen Königin Margherita, die jetzt an der Bahre des Gatten trauert. Bei seinem ersten amtlichen Besuche in Italien, wo der damalige Kronprinz seinen Vater, den Kaiser, vertrat, erschien er mit dem italienischen Königspaar unter den Ovationen des Volkes auf dem Balkon des Schlosses und hob unter begeisterten Beifallsrufen den damaligen Kronprinzen, den jetzigen König, empor, ein symbolisches Zeichen, daß die Freundschaft zwischen Deutschland und Italien über die Generation hinaus dauern solle, und sie hat die Generation des Kaiser Friedrich überdauert. In gleicher herzlicher Weise schlang sie ein Band um die Familien des Königs Humbert und des Kaisers Wilhelm II., des dritten deutschen Kaisers. Ueber die näheren Umstände der That werden wohl bald nähere Mittheilungen eingehen. Der Thäter ist ein Italiener, der aller Wahrscheinlichkeit nach unter dem Einflusse anarchistischer Verwirrung gehandelt hat, wie ja überhaupt die furchtbare Lehre von der Propaganda durch die That bei den Italienern die meisten und leider erfolgreichsten Schüler gefunden hat. Dem Präsidenten der französischen Republik und der Kaiserin von Oesterreich folgte jetzt als dritter der König von Italien, der durch die Hand eines italienischen Mörders fällt. Ueber die Alpen schicken wir Italien den Ausdruck unserer tiefsten Theilnahme, insbesondere aber der unglücklichen allverehrten Königin und dem jungen Könige, der heute unter so traurigen Umständen als dritter Herrscher des geeinten Italiens den Thron besteigt. Möge es ihm gelingen, das Werk der inneren Festigung und der wirthschaftlichen Hebung Italiens, an der sein Vater trotz mancher Enttäuschung mit voller Hingabe arbeitete, zu glücklichem Ende zu führen und zugleich Friedensfürst zu bleiben, wie es sein Vater war. Möge auch den unruhigen Köpfen, an denen es in Italien leider nicht fehlt, dieses Verbrechen des Königsmordes als Mahnung dienen, mehr als bisher die Interessen des Landes zu berücksichtigen, die nur zu oft von leidenschaftlichen Agitationen und selbstsüchtigen Parteikämpfen zurückgedrängt wurden."

Der „Münch. Allg. Ztg." endlich entnehmen wir folgende Betrachtung: „Der Mörder Bressi stammt aus Prato in Toscana. Die Stadt ist ein großes Industriezentrum. Hier befinden sich die großen Strohflechtereien, hier lebt eine arme Bevölkerung, die zu Löhnen arbeitet, die man vielleicht nur in Ostasien kennt. Es ist ein wahres „Schwitzsystem", unter welchem die treccia juoli, die Strohflechter, leben und es vergeht kein Jahr, ohne daß die Flechter durch einen Streik versuchen, ihre Lage zu verbessern. Niemals verläuft die Bewegung ohne schwere Ausschreitungen und Prato, wie das ganze Arnothal, ist ein Anarchistenherd. Hier, wie allenthalben in Italien, berühren sich Sozialismus und Anarchismus und sind oft kaum von einander zu unterscheiden. Bressi dürfte dieser Bevölkerung entstammen. Geimpft mit dem anarchistischen Gifte seiner Umgebung ist der junge Mann nach Mailand gekommen, dem größten Zentrum der italienischen Sozialdemokratie. Hier haben sich noch 1897 die unheimlichen Szenen des Straßenaufstandes zugetragen. Während der König der Feier des 50jährigen Jubiläums der Verfassung in Turin beiwohnte, tobte in Mailand der revolutionäre Aufruhr, hervorgerufen von den Führern der Sozialisten, und Todte und Verwundete bedeckten die Straßen. Die Erinnerung an jene Vorgänge, den Aufstand und die nachfolgende Unterdrückung der revolutionären Bewegung ist in der Mailänder sozialistischen Bevölkerung noch frisch und ist sicherlich dieser Tage erst neuerdings rege gemacht worden. Die klerikal-konservative Stadtregierung Mailands hat bei den letzten Gemeindewahlen einem radikal-sozialistischen Stadtrathe Platz machen müssen. Dieser hat, um seinen Wählern einen Beweis der „Gesinnungstüchtigkeit" zu liefern, vor acht Tagen den Beschluß gefaßt, den König bei seiner Durchreise durch Mailand nach seiner Residenz Monza nicht wie stets üblich, begrüßen zu lassen. Wir dürften nicht irren, wenn wir diesen zur Aufreizung gegen den König und die Monarchie bestimmten Antrag in Verbindung bringen mit dem Attentate. Liegt es doch nur zu nahe, daß der Mörder durch diese verächtliche Ignorirung des Königs durch die Regierung einer der größten Städte Italiens zu seiner Schurkenthat angestachelt wurde und daß er beschloß, den Fürsten, den beleidigend zu ignoriren die verbündeten Radikalen und Sozialisten für angemessen erachtet hatten, ganz aus dem Wege zu räumen. Zweifellos ist das Attentat des Bressi ein anarchistisches, ohne Zweifel aber ist es auch eine Frucht des Sozialismus, der in Mailand triumphirend das Haupt erhoben hat."

(Neue Meldungen.)

hd **Berlin**, 30. Juli. Als die Nachricht von der Ermordung König Humberts in Berlin eintraf, war weder bei dem Auswärtigen Amt noch bei der italienischen Botschaft die Trauerkunde eingegangen. Um halb 11 Uhr begab sich der Vertreter des abwesenden Grafen Lanza nach dem Auswärtigen Amt, wo die Schreckensnachricht soeben eingelaufen war. Um 11 Uhr traf das offizielle Telegramm, welches das Ableben des Königs anzeigte und aus Rom datirt war, bei der Botschaft ein. Sofort hißte das Botschafts-Palais die Flagge auf Halbmast. Unter den zahlreichen Leidtragenden, die sich in der Botschaft einfanden, erschien als erster der Minister des königlichen Hauses von Wedel, dann der russische und französische Botschafter, die Flügeladjutanten von Böhn und von Jacobi. Es folgten viele Mitglieder des diplomatischen Korps, Justizminister Schönstedt und andere. Um halb 2 Uhr traf der Botschafter Graf Lanza von Schwerin kommend hier ein. Oberbürgermeister Kirschner hat ein Beileidstelegramm an den Bürgermeister von Rom gesandt.

= **Schwerin**, 30. Juli. Der italienische Botschafter Graf Lanza, welcher zum Besuche des Herzogregent auf Schloß Wiligrad weilte, ist auf die Nachricht von der Ermordung Humberts heute Vormittag nach Berlin zurückgereist.

**Frankfurt a. M.**, 30. Juli. Das Bockenheimer Husarenregiment hat in König Humbert seinen Chef verloren. Die Trauerkunde wurde dem Regimentskommandeur Oberstleutnant v. Alten zugestellt, als er heute Vormittag die hier stehenden Eskadrons vom Exerzierplatz nach der Kaserne führte. Noch heute Vormittag hat Herr v. Alten im Namen des Regiments an die Königin Margherita von Italien und das italienische Ministerium Beileidstelegramme gesandt. (Ff. Z.)

= **Kopenhagen**, 30. Juli. Der König sandte ein Beileidstelegramm an König Viktor Emanuel III. und an die Königin-Wittwe ab. Der Hofmarschall stattete Nachmittags der hiesigen italienischen Gesandtschaft einen Besuch ab, um das Beileid des Königs auszudrücken.

= **Wien**, 30. Juli. Sämmtliche Blätter drücken ihren Abscheu über den Königsmord in Monza aus. Die „Neue Freie Presse" sagt, der Tod Humberts werde nicht nur in Italien, sondern in aller Welt das tiefste Beileid hervorrufen. Der König sei der beste Patriot Italiens gewesen. Das Blatt hebt die hohen Charaktereigenschaften des Königs hervor und meint, Oesterreich-Ungarn und Deutschland würden die ersten unter den kondolirenden Staaten sein, da der König ihr treuer Verbündeter war.

### Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

1. August:

1558 Markgraf Karl II. von Baden-Durlach vermählt sich mit Anna Tochter des Pfalzgrafen von Veldenz (2. Ehe.).
1664 Sieg über die Türken bei St. Gotthard a. d. Raab (die badischen Prinzen Leopold Wilhelm von Baden-Baden und Gustav Adolf von Baden-Durlach nehmen am Kampfe theil).
1811 Die Post wird durch den badischen Staat übernommen.

## Der Einsiedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Braddon.

(Nachdruck verboten.)

(57. Fortsetzung.)

Es war halb elf Uhr, als Frau von Harding Molly verließ, sich in ihr Ankleidezimmer begab, ihren Hut aufsetzte und ihren Mantel umnahm. Um elf Uhr eilte sie den Weg entlang, der zwischen dem westlichen Parkthor, an dem Jagdhause vorüber, in den Wald führte. Dieser Weg war selbst am Tage sehr düster, nach Einbruch der Nacht aber in fast undurchdringliche Finsterniß getaucht, doch trugen die Bewohner von Rosedale selbst in mondloser Nacht kein Bedenken, ihn zu betreten.

Frau von Harding wanderte auf diesem Waldwege schon eine Viertelstunde hin und her, ehe der Leutnant erschien.

Noch nie im Leben hatte Gerhard sich rechtzeitig zu einem Stelldichein eingefunden; vom Laufen ganz erhitzt, kam er endlich an, als die Geduld der Wittwe beinahe erschöpft war. „Es kostete mich kolossale Anstrengungen, mich von meinen dienstlichen Verpflichtungen loszumachen, Ruth, und es ist sehr hübsch von Dir, daß Du meinem Rufe so pünktlich gefolgt bist. Ich dachte mir aber gleich, Du würdest mich nicht im Stich lassen, wenn Du hörst, in welcher verzweifelten Lage ich bin."

„Du hast Dich, so viel ich weiß, stets in verzweifelter Lage befunden," entgegnete Frau von Harding in ihrem schroffsten Ton; „ich fürchte, Du wirst Dich über mein Kommen nicht sonderlich freuen, wenn Du erfährst, daß ich nur die Absicht habe, Dir zu sagen, Du bemühtest Dich vergebens, eine Unterstützung von mir zu erlangen. Ich bin außer Stande, Dir zu helfen, und es ist ganz nutzlos, mich mit Deinen Briefen zu belästigen, oder mir Deine plebejischen Freunde auf den Hals zu schicken!"

„Höre mich an, Ruth!" rief der Leutnant mit einer entschlossenen Miene, die ihm sonst nicht eigen war, „es handelt sich um eine sehr ernste Sache, und dieses Mal muß ich das Geld haben!"

„Dann wirst Du gezwungen sein, es Dir anderwärts zu verschaffen; ich kann es Dir nicht geben, denn ich habe keins!"

„Das glaube ich nicht!" fuhr Gerhard auf.

„Glaube mir, oder glaube mir nicht, ganz wie es Dir beliebt. Du selbst spricht so selten die Wahrheit, daß ich es natürlich finde, wenn Du mich der Lüge beschuldigst. Alles Geld, das ich besitze, beläuft sich genau auf elf Pfund, sechzehn Schilling, und so viel brauche ich, um mit Anstand von hier in meine alte Wohnung zurückkehren zu können, wo ich einige Monate auf Kredit leben werde."

„Das glaube ich Dir nicht!" wiederholte Gerhard Catheron wüthend. — „Es ist unmöglich, daß Du jährlich fünfzehnhundert Pfund ausgiebst!"

„Ich gebe sie auch nicht für mich aus."

„Wo zum Teufel kommt dann Dein Geld hin?"

„Ich habe leider einen Pensionär, der sich auf das Erpressen noch besser versteht als Du!"

„Wer wäre das?"

„Arthur Holborn."

„Arthur Holborn!" rief der Leutnant sich verfärbend; „Du willst doch nicht sagen, daß er Dir Dein Geld, — Georg von Desmond's Geld abnimmt?!"

„So ist es."

„Mein Gott, ich hätte nicht geglaubt, daß die Gemeinheit in dieser Weise so weit gehen könnte. Ich will mich nicht für einen besonders ehrenhaften Menschen ausgeben, aber solch' einer Schurkerei hätte ich keinen Mann für fähig gehalten!"

„Arthur hat mir erst heute Morgen dreihundert Pfund abgenommen, und mir nicht ganz zehn Pfund übrig gelassen."

„Ich hatte keine Ahnung davon, daß dieser Schuft jetzt in England ist; ich wußte nicht einmal, daß er noch lebt! Ich glaubte sicher, daß Du, seitdem Du aus Buenos Aires zurück bist, ihn nicht wieder gesehen hast, und hielt eine Zusammenkunft zwischen Dir und ihm für ein Ding der Unmöglichkeit. Daß Du jetzt wieder mit ihm verkehrst, daß von Desmond's Geld auch nur ein Heller in seine Hände kommt, empört mich mehr als ich aussprechen kann!"

„Du redest wie ein Narr!" rief Frau von Harding. „Glaubst Du, ich hätte Holborn aufgesucht, oder sein falsches Gesicht wiederzusehen gewünscht? — Ich traf ihn zufällig in Baden-Baden, als ich mit unserer Schwester dort war; später begegnete ich ihm in Neapel wieder, kurz ehe unsere Schwester starb. Seit dieser Zeit habe ich alles gethan, was in meinen Kräften stand, ihm aus dem Wege zu gehen, und keine List gescheut, ihn zu vermeiden; aber er hat mich von Ort zu Ort aufgespürt und mich auch hierher verfolgt."

„Weshalb giebst Du ihm Dein Geld?"

„Weshalb quälst Du mich mit unsinnigen Fragen?" rief Frau von Harding heftig; kannst Du nicht errathen, weshalb ich mir von Zeit zu Zeit seine Erpressungen gefallen lasse? — Ich will die Geschichte meines Lebens nicht aller Welt mitgetheilt wissen, und bin gezwungen sein Schweigen zu erkaufen. Hierher kam ich unter einem angenommenen Namen. Man schätzt, man umschmeichelt mich; ich darf mich beinahe schon als die Herrin aller dieser Ländereien betrachten, und er weiß nur zu gut, daß einige Worte aus seinem Munde mich zu Grunde richten können. Deshalb verlangt er Geld von mir, und deshalb gebe ich es ihm."

„Er verdiente, wie ein Hund niedergeschossen zu werden!" zischte Gerhard Chateron. „Diesen Hallunken niederzuschießen wäre so wenig Sünde, wie einen tollen Hund niederzuschießen.

(Fortsetzung folgt.)

Das „Fremdenblatt" schreibt, es sei schrecklich, daß der König, der niemals an sich, sondern stets nur an seine Pflichten dachte und ein von seinem Lande geliebter, von der ganzen Welt verehrter König war, von einem Sohne seines Landes ermordet wurde. Das „Vaterland" sagt, die menschliche Sprache finde keinen Ausdruck, um das abscheuliche Verbrechen zu brandmarken.

Kaiser Franz Josef sandte der Königin Marghuerita eine in den wärmsten Worten abgefaßte Beileidsdepesche. Ein Mitglied des Kaiserhauses wird dem Begräbniß beiwohnen, ebenso eine Deputation des Regiments Nr. 128, dessen Inhaber König Humbert war.

= **Budapest**, 30. Juli. Der Ministerpräsident richtete folgendes Telegramm an den italienischen Ministerpräsidenten Saracco: „Mit tiefer Ergriffenheit und großem Schmerze nahm Ungarn von dem empörenden Verbrechen Kenntniß, welchem der ruhmvoll regierende König in Italien, der treue Freund und Verbündete unseres erhabenen Königs zum Opfer gefallen ist. Jene traditionelle Sympathie und wahre Freundschaft, welche Ungarn Italien gegenüber fühlt, steigert noch die Größe des Schmerzes. Empfangen Ew. Exzellenz den Ausdruck des schmerzlichsten Gefühles der ungarischen Nation."

)=( **Paris**, 30. Juli. Präsident Loubet erhielt heute Früh um sechs Uhr die Nachricht von dem Tode König Humbert's. Er entsandte sogleich seinen Ordonnanzoffizier Major Huguet nach der italienischen Botschaft, um dem Grafen Tornielli sein Beileid zu bezeigen. Während aber die Depesche des französischen Botschafters in Rom schon um 3 Uhr Morgens im Elysée-Palaste abgegeben war, wußte man nach 6 Uhr noch nichts von dem Attentate auf der italienischen Botschaft. Graf Tornielli war tief bestürzt und wollte zuerst nicht glauben, daß sein Souverän das Opfer eines politischen Mordes geworden sei. Die Bestätigung traf erst später ein. Die Beileidsdepesche, welche der Präsident der Republik an den Nachfolger König Humbert's nach Rom abgehen ließ, lautet:

An S. M. den König von Italien, Rom.

Eurer Majestät drücke ich die einmüthige Entrüstung meines Landes über das abscheuliche Attentat aus, welches Italien seines edlen Oberhauptes beraubt. Ich bitte Eure Majestät, die Versicherung meiner innigen Theilnahme zu genehmigen und zu den Füßen Ihrer Majestät der Königin Marghuerita die ehrfurchtsvolle Huldigung meines aufrichtigen Beileids niederzulegen. Emile Loubet.

Des Nachmittags begab sich der Präsident der Republik mit dem Minister des Aeußeren, Delcassé, und dem General Dubois nach der italienischen Botschaft, um dem Grafen Tornielli persönlich zu kondoliren.

Der italienische Pavillon der Weltausstellung in der rue des Nations ist geschlossen. An den Thüren sind Karten mit der Inschrift: Chiuso per lutto nazionale (wegen Nationaltrauer geschlossen) angeschlagen. Der italienische Generalkommissar auf der Ausstellung, Villa, hat als Präsident der Deputirtenkammer den Ruf erhalten, sogleich nach Rom zurückzukehren. Der erste Vicepräsident des römischen Senats, Canizzaro, begleitete ihn. Alle Festlichkeiten, welche diese Woche zu Ehren des Schahs und des Preßkongresses hätten stattfinden sollen, sind abbestellt worden.

## Aenderungen in der französischen Heeresleitung.

(Von unserem Korrespondenten.)

)=( Paris, 30. Juli.

Das „Journal Officiel" brachte gestern elf Dekrete des Präsidenten der Republik, die von dem Kriegsminister General André gegengezeichnet sind. Das erste hat auf die Zusammensetzung des Oberkriegsraths Bezug, welche im Oktober v. J. auf den Vorschlag des damaligen Kriegsministers de Galliffet so organisiert worden war, daß alle Mitglieder des Oberkriegsrath zur Friedenszeit mit einem Armeekorps-Kommando versehen sein und deshalb ihren Wohnsitz nicht in Paris, sondern in der Provinz haben müssen. Seitdem sollen sich aber die Unzukömmlichkeiten dieser Anordnung in empfindlicher Weise herausgestellt haben. In dem Berichte, den der Kriegsminister General André darüber dem Präsidenten der Republik unterbreitete, wird betont, daß das Dekret vom 24. Oktober 1899 hinsichtlich der Wahl der Korpsbefehlshaber die Rechte der Regierung einschränkt und dem Kriegsminister über die Verwendung der Mitglieder des Oberkriegsrathes für bestimmte Zwecke nicht freie Hand läßt. Infolge dessen wird Art. 3 des erwähnten Dekretes so abgeändert, daß „die Mitglieder des Oberkriegsrathes zur Verfügung des Kriegsministers stehen". Davon, daß sie mit einem Kommando in der Provinz versehen sein müssen, ist nicht mehr die Rede.

Das zweite der Dekrete, welches, wie man erfährt, im Ministerrathe vom 27. Juli ungetheilten Beifall fand, setzt den General de Négrier wieder in den Oberkriegsrath ein, aus dem er voriges Jahr entfernt worden war, weil er einen Tagesbefehl erlassen hatte, der dem General de Galliffet nicht gefiel. Offiziös verlautet nun, die Entfernung des Generals de Négrier habe von Anfang an nur einen „vorübergehenden Charakter" gehabt, und es wird hinzugefügt, die Haltung des Gemaßregelten sei in der Zurückgezogenheit, in der er lebte, eine so korrekte, streng disziplinierte gewesen, daß man ihm die Wiedereinsetzung in den Oberkriegsrath schuldig war. Es folgt dann die Ernennung des Divisionsgenerals Florentin, Oberbefehlshaber des verschanzten Lagers von Paris und als Platzkommandant Nachfolger des Generals de Pellieux, zum Militärgouverneur von Paris, an Stelle des Generals Brugère, welcher Vicepräsident des Oberkriegsrathes, d. i. Generalissimus, bleibt. Der neue Militärgouverneur von Paris war es, der dem Enqueterath vorstand, welcher die Verabschiedung Esterhazy's aus dem Heer beschloß. Er war es ferner — und das wird ihm jetzt zum besonderen Verdienst angerechnet — der nach dem Begräbniß Felix Faure durch seine feste Haltung auf der place des Nations und nachher das Gelingen des von Paul Deroulede und Marcel Habert geplanten Staatsstreiches verhindert haben soll. General Florentin betheiligte sich als Hauptmann an den Gefechten um Metz während des deutsch-französischen Krieges. Er wurde am 31. August 1870, nachdem er bei Saint-Privat tapfer gefochten, schwer verwundet, so daß ihm tags darauf der rechte Unterarm abgenommen werden mußte. Auf das Schmerzenslager wurde ihm das Kreuz der Ehrenlegion gelegt.

Der Nachfolger des Generals Florentin als Oberbefehlshaber des verschanzten Lagers von Paris ist der bisherige Gouverneur des Platzes von Belfort und der umliegenden Festungswerke, Divisionsgeneral Carrette. Weitere vier Dekrete haben auf die Ernennung des Divisionsgenerals Tisseyre zum Oberbefehlshaber des 17. Armeekorps (Toulouse), des Divisionsgenerals Hagron zum Oberbefehlshaber des 6. Armeekorps (Châlons-sur-Marne), des Divisionsgenerals Dessirier zum Oberbefehlshaber des 7. Armeekorps (Besançon), des Divisionsgenerals Tanchot zum Oberbefehlshaber des 9. Armeekorps (Tours) Bezug. Der bisherige Oberbefehlshaber des 17. Armeekorps de Sesmaisons wird in die Reserve versetzt; General Keßler, General Duchesne und General Lucas, die bisherigen Oberbefehlshaber des 6., 7. und 9. Armeekorps bleiben Mitglieder des Oberkriegsrathes und dürfen als solche wieder in Paris ihren Wohnsitz nehmen. Den letzten drei Dekreten zufolge ist Brigadegeneral Le Joindre zum Direktor der Infanterie im Kriegsministerium, der bisherige Militärgouverneur von Algier, Brigadegeneral Roux zum Direktor der Genie-Sektion im Kriegsministerium und Brigadegeneral Duval-Laguieree zum Gouverneur von Algier und Oberbefehlshaber der dortigen Festungswerke ernannt.

Die gemäßigt republikanischen Blätter erklären sich mit der Wiederaufnahme des Generals de Négrier in den Oberkriegsrath und der Aenderung der von General de Galliffet getroffenen Bestimmungen einverstanden. Die Nationalisten frohlocken darüber, als hätten sie es fertig gebracht, sich den Kriegsminister General André durch Drohungen zu unterwerfen, während die Gegner des Militarismus den Kriegsminister und den Präsidenten der Republik mit dem ganzen Ministerium des „Verraths" zeihen.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

* Der Kaiser hielt am Sonntag vor Helgoland den Gottesdienst ab und arbeitete sodann mit dem Staatssekretär Grafen v. Bülow. Abends wurde auf der Düne das Souper eingenommen Die Abreise nach Bremerhafen erfolgte gestern Vormittag.

* Der Kaiser verlieh anläßlich des Abschlusses des deutsch-amerikanischen Handelsabkommens dem Botschafter in Washington v. Holleben den Kronenorden 1. Klasse.

* Der deutsche Kronprinz ist Montag Nacht in Begleitung des Oberstleutnants von Pritzelwitz in Oels eingetroffen und hat sich gestern früh auf die Pürsche nach Ludwigsdorf begeben.

* Der Großherzog von Hessen begibt sich in strengstem Incognito auf einige Tage zur Ausstellung nach Paris.

### Frankreich.

#### Ein Mordanschlag auf den Schah?

**Paris**, 30. Juli. Heute Mittag verbreitete sich das Gerücht, in der Ausstellung sei ein Mordanschlag auf den Schah von Persien versucht worden. Die Nachricht erregte um so größeres Aufsehen, als eben erst die Ermordung des Königs von Italien bekannt geworden war. Als der Schah aus der persischen Abtheilung heraustrat, bemerkte ein Beamter der Ausstellungskommission zwei asiatische Kleidung tragende Männer, die das gebildete Spalier zu durchbrechen versuchten. Einer von ihnen hatte einen Dolch in der Hand. Als die Polizei herantrat, flüchtete der eine. Er wurde festgenommen und vor den Polizeikommissar geführt, wo er erklärte, Araman Puadi zu heißen und der persischen Theatertruppe anzugehören, die auf der Ausstellung spielte. Er bestritt lebhaft, irgend welche böse Absicht gehabt zu haben, habe vielmehr dem Schah eine Schrift überreichen wollen, die diesen auf die schlechte Lage seiner Theatertruppe aufmerksam mache. Der Mann wurde in Untersuchungshaft abgeführt. (Kln. Z.)

## Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 24. Juli l. J. wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:

1. Reallehrer Karl Fath von der Höheren Mädchenschule in Heidelberg an die Höhere Bürgerschule in Weinheim,
2. Reallehrer Johann Kägy von der Höheren Bürgerschule in Weinheim an die Realschule in Ladenburg.

Mit Entschließung des Großh. Oberschulraths vom 25. Juli l. J. wurde Reallehrer Christian Götz an der Realschule in Ladenburg in gleicher Eigenschaft an die Höhere Mädchenschule in Heidelberg versetzt.

Mit Entschließung der Großh. Zolldirektion vom 24. Juli l. J. wurde Hauptamtsassistent Friedrich Klug in Wyhlen zum Grenzkontroleur ernannt.

Mit Entschließung der Großh. Zolldirektion vom 23. Juli 1900 wurde Hauptamtsassistent Friedrich Weidenhammer beim Hauptsteueramte Lahr in gleicher Eigenschaft an das Hauptsteueramt Karlsruhe versetzt.

## Badische Chronik.

* **Mannheim**, 29. Juli. Ueber die große Abnahme des hiesigen Verkehrs in Petroleum trotz gesteigerter Einfuhr schreibt die Mannheimer Handelskammer: Der Petroleumsverkehr Mannheims ist im Ganzen um 28 016 t zurückgegangen; es kamen 113 114 t (— 16 307) an und wurden 118 709 t (— 11 709) versendet. Die stärkste Einbuße hat der Hafenverkehr erlitten, wo der Empfang (107 754 t) um 16 736 t, der Versandt (9269 t) um 4779 t abgenommen hat. Mit der Bahn sind 5360 t oder 429 t mehr angekommen, aber der Versandt (109 440 t) hat ebenfalls stark nachgelassen, er war um 6930 t kleiner als im Jahre 1898. Demgegenüber steht ein regelmäßiges Anwachsen der deutschen Petroleumeinfuhr, die betragen hat im Jahre 1897: 874 175 t, 1898: 880 675 t, 1899: 897 175 t, und auch eine Zunahme des Verkehrs in benachbarten Rheinhäfen, z. B. Mainz, Straßburg und Ludwigshafen. Letzterer Platz insbesondere weist 1899 einen Versandt von 3596 t nach, während nach 1899 überhaupt kein Petroleum von dort versendet wurde. Die Abnahme des Mannheimer Petroleumverkehrs wird auf folgende vier Ursachen zurückgeführt: 1. die Niederlassung der amerikanischen outsiders in Ludwigshafen; 2. ein Uebereinkommen der Deutschamerikanischen Petroleumgesellschaft, der Mannheim-Bremer Petroleum-A.-G., Société anonyme pour la vente de pétrole cidevant Rieth und Cie. und der American Petrole Cy, sämmtliche Filialen der Standart Oil Cy, durch welches die Petroleumlieferung an die durch die bekannten geheimen Verträge gebundenen Großhändler Lothringens, des Saargebietes usw. zum größten Theil den Firmen Rieth u. Cie. und American Petrole Cy übertragen wurde, die in Mannheim keine Niederlagen haben; 3. die Unmöglichkeit, von den Petroleumgesellschaften genügende Mengen zu erhalten, um sie nach Lothringen, dem Saargebiet usw. zu verladen, was ab Mannheim sehr rentabel wäre, da die vereinigten Gesellschaften in diesen Bezirken die Preise um das Mehrfache der Fracht höher halten; endlich 4. die Unmöglichkeit, in Mannheim größere Mengen ringfreies Petroleum zu lagern, was u. A. zur Folge hat, daß russisches Petroleum unter Umgehung Mannheims durch Mannheimer Großhändler eingeführt wird. Die Befürchtung, daß unter solchen Umständen der Petroleumverkehr unseres Platzes weiter zurückgehen wird, ist nicht abzulehnen.

* **Mannheim**, 30. Juli. Bei dem in Wiesbaden am Sonntag stattgefundenen Gesangs-Wettstreit nationaler Zunge erhielten die zwei sich daran betheiligten Mannheimer Vereine Preise und zwar in Abtheilung A Klasse I der „Sängerkreis" (Dirigent: Hauptlehrer Reuther) den ersten Preis und die „Eintracht" (Dirigent: Hauptlehrer M. Winder) den zweiten Preis unter sehr starker Konkurrenz.

* **Mannheim**, 30. Juli. Der mit dem gestrigen Gewitter verbundene orkanartige Sturm riß am östlichen Ende des Friedrichsplatzes von einem der beiden Obelisken den mächtigen Adler herunter, der im Sturze noch einen Gaskandelaber mit sich riß.

[] **Mannheim**, 30. Juli. In dem benachbarten Dorf Feudenheim entzündete ein Blitzstrahl gestern die Scheune des Gemeinderaths Rihm; diese sowie das Wohnhaus nebst Scheuer und Wohnhaus des Nachtwächters Lippe brannten nieder. Fünf arme Leute, die ihre Frucht in den Scheuern untergebracht hatten, sind schwer beschädigt.

* **Mannheim**. 30. Juli. Ein Gerüstbruch bei dem Neubau Mittelstraße 49 verursachte Samstag Mittag ein schweres Unglück. Der Arbeiter Leonhard Bronch brach beide Arme. Die Verletzungen der Andern sind leichterer Natur. Bronch kam in's Krankenhaus.

* **Mannheim**, 30. Juli. Dieser Tage wurde über den räthselhaften Tod eines jungen Bierbrauers berichtet. Wie dem „N. M. B." von den Angehörigen des jungen Mannes mitgetheilt wird, klärt sich die Sache insofern auf, als er während seiner Abwesenheit auf einer vorher nicht bekannten Fahrt nach Dinglingen bezw. auf dem Wege zum dortigen Bahnhof über eine 20 Meter hohe Böschung auf einen Lattenzaun fiel, wobei er sich wahrscheinlich eine innere und nicht gleich bemerkte Verletzung oder eine Blutvergiftung zugezogen haben dürfte, welche dann den Tod zur Folge hatte. — Diese Mittheilung stimmt mit einer Zuschrift überein, die uns aus Dinglingen, 30. Juli, zugeht und wie folgt lautet: „Da ich eben in Ihrer Zeitung vom 28. d. Mts. den bis jetzt unaufgeklärten Tod eines Bierbrauers der Eichbaumbrauerei Mannheim las, so will ich Ihnen doch einige Auskunft zukommen lassen. Ich glaube, daß dies der Bierbrauer Slowek war, welcher vor einiger Zeit hier in der Aktienbrauerei gearbeitet hatte u. nach seinem Weggang in die Eichbaumbrauerei nach Mannheim kam. Vor ungefähr 10 Tagen stürzte am Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr in der Nähe meiner Wirthschaft der betreffende Slowak einen 2½ bis 3 Stock hohen Rain herunter, welcher mit Akazienbäumen bepflanzt ist. Bei diesem Sturze fiel er auf einen hölzernen Lattenzaun, wobei er sich, wie ich vermuthe, die Halsverletzung zuzog.

* **Heidelberg**, 30. Juli. Vom Hitzschlage getroffen wurde Herr Friedrich Gehring von Schlierbach. Er wurde in das akademische Krankenhaus verbracht.

× **Eppingen**, 29. Juli. Nach dem heute ausgegebenen Jahresbericht der hiesigen Großh. Realschule betrug die Schülerfrequenz 147. Von den 147 Schülern waren 69 von hier und 78 von Auswärts. Unterrichtet wurden dieselben von 11 Lehrern, 4 etatmäßigen, 3 nichtetatmäßigen und 4 Hilfs- und Nebenlehrern.

× **St. Leon** (A. Wiesloch), 30. Juli. Ein heftiger Sturm richtete gestern Nachmittag 6 Uhr hier und in der Umgegend an Gebäuden, Bäumen und Feldfrüchten großen Schaden an. Der furchtbare Orkan führte gewaltige Staub- und Sandwolken mit sich, die für längere Zeit den Himmel verdunkelten. Wer gerade unterwegs war, schwebte in Lebensgefahr. Ziegel ohne Zahl prasselten von den Dächern, die vollbehangenen Obstbäume wurden theilweise entwurzelt, oder doch eines großen Theils ihrer Früchte beraubt, abgerissene Zweige und Aeste bedeckten die Straßen und Wege. Am schlimmsten wurden die eben gerade in Blüthe stehenden Hopfenanlagen betroffen, sie bieten ein Bild gräulicher Verwüstung; denn nahezu die Hälfte der Stangen haben dadurch einen unberechenbaren Schaden gelitten. Auch das Storchennest auf dem Rathhaus ist dem Element zum Opfer gefallen. — Nachdem wir gestern von Gewittern verschont blieben und nur ganz wenig Regen hatten, entlud sich heute Mittag 1 Uhr über unserem Ort ein schweres Gewitter, welches uns endlich den langersehnten ausgiebigen Regen und die sehnsüchtig erwartete Abkühlung brachte.

b. **Bretten**, 30. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Orte Dürrenbüchig. Der Landwirth W. Onitz war mit seinem 4jährigen Söhnchen auf das Feld gefahren. Durch Fliegenstiche geplagt, rasten die Pferde plötzlich davon. Das auf dem Wagen sitzende Söhnchen fiel am Vorderwagen herunter und der Wagen ging über das Kind, so daß es schwere Verletzungen erlitt und bald darauf in den Armen des Vaters starb.

□ **Kehl**, 30. Juli. Die beiden Distanz-Faßroller Kaufmann Franz Enzmann und Kaffeewirth Trebsche aus Wien kamen gestern mit ihrem 700 Liter großen Fasse hier an und machten in der Bierbrauerei Müller Rast. Die beiden Herren sind aber von ihrer Wette, die 10,000 Kronen beträgt, gar nicht mehr begeistert. Kaufmann Enzmann, der bis jetzt an Körpergewicht 14 Kilogramm abgenommen hat, erklärt, daß er heute die Wette nicht mehr um 50,000 Mark abschließen würde.

⊗ **Offenburg**, 30. Juli. Einen Glückstag, an den er wohl noch lange denken wird, hatte vorgestern der junge Sohn des Güterbestätters Göppert. Ein fremder Herr, der in Begleitung eines Negers reist, übergab ihm für eine geringe Besorgung einen Hundertmarkschein. Als der Bursche anfänglich die Banknote verwundert anschaute und in Verlegenheit schien, da er nicht herausgeben konnte, so meinte der Herr, wenn er das Geld nicht wolle, möge er es nur wieder zurückgeben. Zweimal ließ sich der Beglückte das nicht sagen.

[] **Schutterwald** bei Offenburg, 30. Juli. Gestern wurde hier das Patrocinium gefeiert. Beim Böllerschießen ereignete sich ein schwerer Unfall, indem unversehens ein Schuß losging und die ganze Ladung dem Polizeidiener Andreas Bürkle ins Gesicht fuhr. Dieses wurde in schrecklicher Weise verbrannt, das Augenlicht scheint gefährdet zu sein. An diesem Tage des Vorjahres brannte im Zinken Langhurst ein Oekonomieanwesen nieder.

r. **Kürzell** (A. Lahr), 30. Juli. Die Ernte ist hier in der verflossenen Woche nahezu eingebracht worden. Der Körnerertrag ist gut, der Strohertrag mittelmäßig, sodaß jetzt schon 1,60 M. pro Zentner geboten werden. Die Winterfrucht hatte durch kalte Frühjahrswitterung und anhaltende Trockenheit etwas gelitten. Gerste, die in den verflossenen Jahren immer gut bezahlt wurde, giebt sehr reichlich aus. Die Obstbäume versprechen einen reichlichen Ertrag, hauptsächlich auch Nußbäume. Kartoffeln stehen sehr schön, so daß ein reichlicher Ertrag zu erwarten ist. Der Tabak steht ebenfalls recht gut, da ihm die nöthige Feuchtigkeit in der letzten Zeit nicht fehlte.

bn **Bettmaringen** (A. Bonndorf), 30. Juli. Ein furchtbares Unwetter zog heute Mittag über unseren Ort und leider nicht ohne Schaden anzurichten. So schleuderte der Blitz den auf dem Felde beim Kornmähen beschäftigten Gemeinderechner J. Müller zu Boden, zerriß ihm die gesammten Kleider und fügte ihm derartige Brandwunden zu, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der gleichfalls auf dem Felde beschäftigten Tochter des Genannten wurde vom Blitze das Schuhzeug und die Ferse zum größten Theile zerrissen, auch ein Theil der Kleidung abseits geschleudert. Ein zweiter — glücklicher Weise — kalter Schlag traf ohne Schaden zu stiften das Wohnhaus des Richard Mahler, während ein dritter Schlag das Georg Keßler'sche Haus traf und den Besitzer auf längere Zeit betäubte. Ernsteren Schaden trug dieser nicht davon.

⊗ **Breitenfeld** (A. Bonndorf), 29. Juli. Die gewaltige Hitze und Dürre ist heute endlich behoben worden. Leider hat sie in einem starken Hagelwetter ihr Ende gefunden. Nußgroße Hagelkörner fielen circa 20 Minuten lang und wurde an Weizen, Gerste und Hafer, an den herrlichen Obstanlagen und den Weinbergen großer Schaden verursacht. Die ganze Gegend glich einer Winterlandschaft. Daß auch die Hackfrüchte und Gartengewächse stark gelitten haben, ist selbstverständlich. Die guten Ernteaussichten wurden bedeutend reduzirt.

†† **Lörrach**, 30. Juli. Die Wiesenthäler Gewerbeausstellung ist am Samstag Vormittag 11 Uhr in feierlicher Weise eröffnet worden. Zahlreich waren die geladenen Ehrengäste, die Vertreter der Behörden und Vereine, sowie die Aussteller der Einladung gefolgt und es war ein stattlicher Zug, der sich vom Rathhause aus nach den Räumen der Ausstellung bewegte. Am Portale der Ausstellung wurden die Theilnehmer des Festzuges vom Vorsitzenden des Gewerbevereins, Herrn Maler Schöpflin durch eine Ansprache begrüßt, die mit einem Hoch auf S. K. H. den Großherzog endigte. Die eigentliche Eröffnungsrede hielt darauf der Präsident des Ausstellungskomitees, Herr Bürgermeister Grether, dessen Ausführungen lebhaften Beifall fanden. Es erfolgte hierauf ein Rundgang durch die Ausstellung, dem sich später ein gemeinsames Frühstück der Gäste im Ausstellungsteller anschloß. Ueber die Ausstellung selbst und deren Arrangement herrscht nur eine Stimme des Lobes, sie übertrifft in

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

jeder Hinsicht die gehegten Erwartungen, sowohl an Umfang, als an Schönheit des Gebotenen. Daß die sehr zahlreiche Großindustrie des Bezirkes, sowie in der Maschinen- und elektrotechnischen Abtheilung auch auswärtige bedeutende Firmen hervorragend vertreten sind, gibt der Ausstellung das Gepräge eines auch für weitere Kreise bedeutungsvollen und sehenswerthen Unternehmens. Aber auch das Kleingewerbe und das Handwerk darf sich mit seinen Leistungen sehen lassen, es ist nach dem Urtheil von fachmännischen Autoritäten in manchen Fällen ganz Hervorragendes geleistet worden. Eine besondere Anziehungskraft bildet auch die im Keller errichtete Weinwirthschaft zum „Rötteler Burgkeller", sie ist in altdeutschem Stile ausgestattet, und von Künstlerhand mit passenden Wandgemälden aus der Geschichte Rötteln's geschmückt. Alles in allem darf die Wiesenthäler Gewerbeausstellung, die trotz der Kürze der zur Einrichtung verfügbaren Zeit als ein fertiges Ganzes eröffnet werden konnte, als ein in seiner Art voll gelungenes Unternehmen bezeichnet werden, deren Besuch Jedermann, auch dem entfernter Wohnenden, bestens empfohlen werden darf.

**Vom Walde,** 30. Juli. Im Verlauf des gestrigen Sonntagnachmittages zogen über unsere Gegend mehrere heftige Gewitter, denen unter furchtbarem, orkanischen Sturme ein wolkenbruchartiger Regen folgte. Daß dadurch erheblicher Schaden entstanden ist, kann nicht behauptet werden.

## Aus den Nachbarländern.

* **Stuttgart,** 30. Juli. Auf der Filderbahn stießen gestern Abend sechshundert Meter außerhalb Möhringen gegen Degerloch zu zwei Züge aufeinander. Ein Reisender wurde schwer verletzt; vom Personal ist Niemand betroffen worden. Mehrere Wagen und die Maschine sind beschädigt. Wie der Fkf. Ztg. versichert wird, war der erste Zug auf dem Geleise ohne Signallicht stehen geblieben.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Juli.

□ **S. K. H. der Erbgroßherzog von Baden und Gemahlin** haben sich von Koblenz zu einem dreiwöchigen Kurgebrauch nach Scheveningen begeben.

*†* **Halbmastgeflaggt** hat die Reichspost wegen der Ermordung des Königs Humbert von Italien.

† **Eine anerkennungswerthe Neuerung** hat die Direktion der elektrischen Straßenbahn mit Ausgabe von direkten Fahrscheinen vom Mühlburgerthor bis auf den Thurmberg und zurück, zu dem nicht minder anerkennungswerth-billigen Preise von 45 Pfennig für Hin- und Rückfahrt geschaffen. — Eine weitere, einem längst gefühlten Bedürfnisse entgegenkommende Neuerung auf dem Thurmberg ist die Aufstellung eines Fernrohres in respektabler Größe und Güte auf dem Aussichtsthurme.

= **Doppelkonzert.** Die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments im Verein mit dem rühmlichst bekannten schwäbischen Männersextett Kromer vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart, welches sich auf einer von reichen Erfolgen begleiteten Konzertreise befindet, wird Mittwoch Abend 8 Uhr im Stadtgarten bezw. Festhalle ein großes Doppelkonzert mit reichhaltigem heiteren Programm veranstalten. Die Schwaben traten unlängst in Nürnberg auf und schreibt hierüber der dortige „Fränkische Kurier": „Das rühmlichst bekannte schwäbische Männersextett unter Leitung des kgl. Hofopernsängers Karl Kromer aus Stuttgart, welches aus dem früheren Stuttgarter Hoftheater-Quartett hervorgegangen ist, trat gestern Abend im Stadtpark zum ersten Male auf. Trotz der empfindlich kühlen Witterung hatte sich ein recht zahlreiches Publikum eingefunden. Die Leistungen der Sängergruppe bestätigten auch gestern wieder den ihr vorausgegangenen guten Ruf. Das Sextett verfügt über kräftige Baßstimmen, deren eine namentlich in der Tiefe auch der erforderlichen Kraft nicht entbehrt, der Tenor erscheint biegsam und von metallreinem Klang; eine treffliche Schulung ermöglicht ein harmonisches Zusammenwirken. Das Programm ist äußerst abwechslungsreich. Neben Heimaths- und Wanderliedern und solchen höchst ernsten Charakters ist namentlich dem heiteren, humoristischen Gesang in umfangreichem Maße Rechnung getragen. Das Publikum kargte nicht mit dem wohlverdienten Beifall, den die Sängerschaar mit mehreren dankeswerthen Zugaben erwiderte."

§ **Ein Zimmerbrand** ist gestern Vormittag in einem Schlafzimmer in der Ludwig-Wilhelmstraße auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ausgebrochen. Obschon von den Bewohnern des Hauses alsbald das Feuer wieder gelöscht wurde, verursachte der Brand einen Schaden von etwa 220 Mark. — Ein anderer Zimmerbrand ist gestern Nacht um halb 11 Uhr in der Rudolfstraße dadurch entstanden, daß beim Auslöschen einer Petroleumlampe die nahe bei den Fenstervorhängen stand, die Flamme zum Cylinder hinaus schlug und die Vorhänge entzündete. Das Feuer war, bevor die Feuerwache zur Stelle war, wieder gelöscht; der Schaden ist unbedeutend.

§ **Zwei Radfahrer,** ein Postbeamter und ein Kaufmann sind gestern Vormittag in der Ostendstraße beim Preußendenkmal zusammengefahren, wobei der Beamte zu Fall kam und sich eine erhebliche Verletzung oberhalb des linken Auges zugezogen hat. Das Verschulden soll den Kaufmann treffen, der weder rechts gefahren ist, noch ein Glockenzeichen gegeben hat, als er an die Biegung der Straße kam.

*†* **Durlach,** 30. Juli. Zur Errichtung eines würdigen Denkmals zum ehrenden Andenken des Fürsten Bismarck in hiesiger Stadt hat sich ein Komitee gebildet, das bereits mit einem Aufruf an die Oeffentlichkeit tritt.

## Handel und Verkehr.

X **Italien.** In dem Augenblick, in dem wir diese Zeilen schreiben, waren die Börsen selbst noch gar nicht in der Lage, die schreckliche Nachricht von der Ermordung des Königs in Monza kursmäßig zu reagiren. Es wäre wirklich ein Wunder, wenn zunächst italienische Rente an den einheimischen Börsen unter dem ersten Eindruck ihre bisherige Festigkeit bewahren können. Früher war es bekanntlich ja Paris, das in dieser Beziehung den Ton angab, so daß zum Beispiel ein Kursfall von nur 0,90 Proz. in italienischer Rente bei den Franzosen genügte, um den König Humbert von seiner angeblichen Theilnahme an den Manövern bei Straßburg wieder abzuziehen. Gegenwärtig aber ist der eigentlich große Complantmarkt für italienische Rente in Italien selbst, da die Spareinlagen der dortigen Geschäftsleute oder Arbeiter nichts anderes kaufen. Mit dieser wachsenden Kauffähigkeit der Italiener aber läßt sich das wahrhaft fressende Elend nicht im Mindesten wegwischen, das besonders in Süditalien die Landbevölkerung unter nahezu völlige Aussicht auf Besserung immer mehr umfaßt. Von dort her kamen deshalb auch wohl jene verzweifelten Menschen, welche wie es soeben geschehen ist, einen vortrefflichen wohlwollenden König irrthümlich für Allgemeinzustände ihrer Provinz verantwortlich zu machen. Nichts wäre in so tiefliegenden Agrarfragen gefährlicher und auch ablenkender als einem konstitutionellen Monarchen im Ernste zuzumuthen, gegen lang eingerostete Uebelstände allein und ohne Mitwirkung seiner hervorragenden Staatsmänner vorzugehen. Diese letzteren haben allerdings unter Großmachts- und Kolonialgelüste die elementarsten Fragen ihrer eigenen Volkswirthschaft, man kann wirklich sagen, in die Luft geblasen und es wird sich zeigen, daß die Ermordung hier eines braven Herrschers nur dazu beitragen kann, die Sachlage noch zu verschlimmern. Was nun die Allgemeintendenz betrifft, so ist es unwahrscheinlich, daß angesichts der chinesischen Wirren sowie der wiederholten Diskussion des Dreibundbestandes jenes schreckliche Ereigniß ganz spurlos an unserer Stimmung vorübergehen sollte. Immerhin ist nicht zu vergessen, daß die Menschen auch für solche ganz unerwartete Zwischenfälle ein sehr kurzes Gedächtniß haben.

## Vermischtes.

### Unwetter und Sturm.

* **Straßburg,** 30. Juli. Schwere Hagelwetter richteten gestern in verschiedenen Gegenden des Elsaß enormen Schaden an. In Schirmeck sind sämmtliche Gartenfrüchte zerstört und die Bäume schwer beschädigt. In Buschweiler Neuweiler, Obermodern ist die halbe Ernte vernichtet. Auch Gemeinden des Weiterthals, Diefenbach, Neukirch, Gereuth, Erlenbach, Weiler, Trienbach erlitten durch Hagelschlag ebenfalls großen Schaden. Besonders schlimm hauste das Unwetter im Oberelsaß. Schlimm lauten die Nachrichten aus Gebweiler, Isenheim, Sennheim. In Thann ging ein furchtbares Hagelwetter nieder auf die Rebberge des Blossen und Rangen, die zu den besten Lagen des Elsaß gehören. Auf der Kirchweih in Thann rannte in Folge des Sturmes ein scheu gewordenes Pferd auf den Festzug der Feuerwehr und anderer Vereine und verletzte zwei Feuerwehrleute schwer. In Bollweiler fielen in Folge des Unwetters fünf Häuser den Flammen zum Opfer. (Frkf. Ztg.)

* **Köln,** 30. Juli. Von allen Seiten laufen Hiobsposten ein über die furchtbaren Verheerungen, die das gestrige und vorgestrige Unwetter in den Gebieten des Mittelrheins, Wupperthals sowie in weiten Strecken Westfalens angerichtet hat. Bei Rösrath wurden Schienen losgerissen, wodurch eine Lokomotive entgleiste; ein unmittelbar darauf fälliger Zug konnte rechtzeitig zurückgehalten werden. In Rheydt entgleiste ein Wagen der elektrischen Straßenbahn, rannte über den Bürgersteig gegen ein Wohnhaus, tödtete einen sechsjährigen Knaben und beschädigte derart das Haus, daß es dem Einsturz nahe ist. Im westfälischen Dorfe Weseke äscherte der Blitzstrahl das Haus eines Kleinbauern ein, dessen verkohlte Leiche später unter den Trümmern des Hauses gefunden wurde. Die Obsternte hat strichweise empfindlich gelitten, in einzelnen Gegenden spotten l. Ff. Z. die durch das Unwetter angerichteten Verwüstungen jeder Beschreibung.

# Telegramme der „Bad. Presse".

**Schloß Rosenau,** 31. Juli. **Herzog Alfred von Sachsen Coburg-Gotha ist gestern Abend 10 Uhr auf Schloß Rosenau an Herzlähmung gestorben.**

Der so unerwartet schnell aus dem Leben geschiedene Herzog Alfred regierte erst seit dem Jahre 1893, als Nachfolger des Herzogs Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha. Herzog Alfred, geboren 6. August 1844 und vermählt mit Großfürstin Marie Alexandrowna, einer Schwester des Kaisers Alexander III., war der zweite Sohn der Königin Viktoria von England und bis zu seiner Thronbesteigung in Koburg und Gotha als Herzog von Edinburg bekannt. Er war Admiral der englischen Flotte und preußischer General der Infanterie. Der einzige Sohn des Dahingegangenen starb schon vor wenigen Jahren an einer heimtückischen Krankheit. Auf Grund eines Familienvertrages folgt ihm nunmehr auf den Thron der Herzogthümer von Koburg und Gotha der am 13. Jan. 1883 geborene Prinz Arthur, Sohn des Herzogs von Connaught. Der 17jährige Prinz weilte seit einiger Zeit in Deutschland und zwar bisher in Stuttgart, Dresden und Potsdam, da er von seiner Mutter, Prinzessin Luise Margarethe, einer Tochter des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, in deutschen Anschauungen erzogen werden sollte.

= **Paris,** 30. Juli. Decraes erhielt ein vom 28. April datirtes und von Libreville am 28. Juli weiter expedirtes Telegramm des französischen Commissars im Tochari-Gebiet, Gentil. Dasselbe meldet die Vereinigung der Mission Foureau-Lamy mit der früheren Mission Voulet-Chanoine. Beide bildeten eine Expeditionscolonne gegen den Sultan Rabah unter dem Befehle Lamys. Ein heftiger Kampf fand bei Kusri statt, worin der Kommandant Lamy und der Kapitän de Cointet fielen. Die Truppen Rabahs wurden in die Flucht geschlagen und Rabah selbst getödtet. Der Kopf Rabahs wurde von einem Tirailleur in das Lager gebracht. Foureau hat die Mission am 14. April bei Mandjafa verlassen und hat sich bei Komefu über den Kongo zurückgezogen.

## Zur Ermordung des Königs von Italien.

= **Monza,** 30. Juli. Der Mörder des Königs erklärte nach seiner Gefangennahme, er heiße Gaetano Brassi aus Prato und sei Seidenweber. Er sagt weiter, er sei Anarchist und komme von Amerika, wo er sich in Paterson aufgehalten habe. Er habe keine Mitschuldigen und habe das Verbrechen aus Haß gegen die monarchischen Einrichtungen begangen. Er sei am 27. Juli von Mailand, wo er sich seit einigen Tagen befunden habe, in Monza eingetroffen.

= **Monza,** 31. Juli. Weitere Einzelheiten über das Attentat werden gemeldet: Der Adjutant des Königs stützte denselben nach dem Attentat. Der König drückte die Hand auf's Herz und sank zurück. Der Adjutant rief dem Kutscher zu, so schnell als möglich zu fahren. Als die Königin den König sterbend ankommen sah, folgte eine herzzerreißende Szene. Der König war durch 3 Schüsse eines amerikanischen Revolvers Kaliber 9 verletzt. Ein Schuß drang über der 4. Rippe in das Herz, ein zweiter in das linke Schlüsselbein, der dritte die vierte Rippe entlang auf die Achsel zu. Der König war bei Ankunft im Schloß schon todt. Die Königin wachte an der Leiche die ganze Nacht hindurch mit dem Erzpriester Tonza. Von sämmtlichen Souveränen und Staatsoberhäuptern gingen Beileidstelegramme ein.

Ueber den Mörder wird noch gemeldet: Im Augenblick der That war Brassi ruhig und kalt. Er schoß mit weißbehandschuhter Hand ohne eine Miene zu verziehen. Beim Ueberfall der Menge und bei seiner Verhaftung leistete er keinen Widerstand. Er wird in Mailand fortwährend von Karabinieri bewacht. Die Gefängnißwache ist verstärkt worden. Man spricht von einem Complott, doch liegen bisher noch keine Thatsachen vor.

hd **Rom,** 31. Juli. König Humbert that den letzten Athemzug, als der Wagen in das Thor der Villa Reale rollte. Die Königin war von dem Attentat in Kenntniß gesetzt worden und erwartete den Wagen am Thor. Als sie von dem Tod ihres Gemahls erfuhr, verfiel sie in tief erschütternden Weinkrampf.

= **Monza,** 31. Juli. Die Leiche des König Humberts wurde sofort nach dem Tode eingesegnet und wird einbalsamiert werden. Die Züge des Todten tragen einen sanftlächelnden Ausdruck.

= **Mailand,** 30. Juli. Die Königin soll trostlos sein. „Er, der so gut war, der Niemandem ein Leid that, daß er so sterben mußte, es ist fürchterlich" soll sie ausgerufen und die Aerzte beschworen haben, ihm das Leben wiederzugeben. Vor seiner Abfahrt noch warnte sie den König, ihn bittend, den Festlichkeiten fern zu bleiben, worauf ihr dieser antwortete, er dürfte ein gegebenes Wort nicht brechen. Seine letzten Worte waren: „Seit Langem habe ich so cordialen Sympathiebezeugungen inmitten meines Volkes nicht beigewohnt." Die Leiche wurde vom Erzbischof Ferrari eingesegnet. Die Königin selbst schmückte das Todtenbett. Fft. Z.

= **Mailand,** 30. Juli. Die Zeitungen Mailands erscheinen in fast stündlich sich erneuernden Extraausgaben mit weiteren Details über das furchtbare Ereigniß, das die Bevölkerung in Bestürzung, Entrüstung und tiefste Trauer versetzt. Der erste Schuß traf den König, während er im Wagen aufrecht neben dem General Ponzio-Vaglia stand, in die Brust, dicht unter dem zum Gruße erhobenen rechten Arm. Der zweite Schuß traf das Herz und der dritte durchbohrte die linke Schulter. Der König erhob heftig, wie zum Schutze, den rechten Arm und sank dann sofort lautlos in die Kissen des Wagens zurück. Die scheu gewordenen Pferde verließen in raschem Tempo den Schauplatz des furchtbaren Attentats.

Die Gendarmen konnten sich nur schwer des Mörders bemächtigen, da die erzürnte Volksmenge denselben zu lynchen drohte. Bei einem sofort in Monza angestellten Verhöre erklärte der einige 30 Jahre alte Gaetano Bressi aus Prato in Toscana, daß er erst vor einem Monate aus Amerika zurückgekehrt sei. Sein Verhalten ist ruhig und gleichgiltig. „Laßt mich in Ruhe, laßt mich schlafen", erklärte er. Er ist seit zwei Tagen in Monza. Sein Bruder ist Offizier im 10. Infanterie-Regiment. Der Revolver, von kleinem Kaliber, war mit drei weiteren Schüssen geladen. Da Niemand wissen konnte, wo der königliche Wagen halten und wo der König aussteigen würde, vermuthen, lt. Frkf. Z., Mailänder Blätter eine Verschwörung, deren Mitglieder an verschiedenen Punkten in der Menge postirt gewesen seien.

hd **Rom,** 31. Juli. Der neue König Viktor Emanuel III. hat die Nachricht von dem traurigen Ereigniß im griechischen Archipel erhalten. Königin Marghuerita telegraphirte an Seine Majestät, um ihm die Ermordung Humbert's mitzutheilen und ihn zu ersuchen, so schnell als möglich nach Rom zurückzukehren.

= **Rom,** 31. Juli. König Viktor Emanuel III., der in Brindisi landete, ist über Ancona nach Monza weitergereist. (Frkf. Ztg.)

= **Rom,** 31. Juli. Depeschen aus allen Orten Italiens berichten von allgemeinen Kundgebungen tiefer Trauer. Die Läden sind geschlossen. Ueberall hängen Fahnen mit Trauerflor. Mittags wurden in allen Garnisonsstädten 100 Kanonenschüsse abgefeuert. In den Hafenplätzen gaben die Geschütze alle Viertelstunde Trauersalut. In Mailand wehen auf den städtischen Gebäuden umflorte Fahnen. Die Stadtverwaltung erließ ein Manifest, worin das entsetzliche Verbrechen gebrandmarkt wird. Börse und Kaufhäuser sind geschlossen. In Rom tragen die Trauerkundgebungen einen wahrhaft erhebenden Charakter.

hd **Rom,** 31. Juli. Das Amtsblatt veröffentlicht heute einen Aufruf, worin die Minister im Namen des Königs Viktor Emanuel III., welcher in Folge des traurigen Ereignisses auf den Thron berufen ist, sich an die italienische Nation wenden und ihr das schmerzliche Ereigniß mittheilen.

Morgen werden sämmtliche Land- und Seetruppen auf den neuen König Viktor Emanuel III. vereidigt.

= **Rom,** 31. Juli. Wie der „Temps" von hier meldet, soll der Papst der Erste gewesen sein, der der Königin Marghuerita sein Beileid ausdrückte und den Abscheu aussprach, den ihm das schreckliche Verbrechen einflößte.

Der Papst rief beim Empfang der Nachricht von der Ermordung des Königs aus: „Arme, arme Familie!" Kurz darauf las eine Seelenmesse für den Vorstorbenen.

= **Monza,** 31. Juli. Die hier herrschende Entrüstung und die Trauer sind unbeschreiblich. Die Stadtverwaltung hat eine Kundgebung erlassen. Trauerflaggen sind überall aufgezogen, die Kaufläden sind geschlossen. Die Geistlichkeit publizierte eine Messe in der Königlichen Villa. Der Mörder in seiner Gefängnißzelle wird streng bewacht. Er Frühstückte morgens mit großem Cynismus. Der Herzog von Genua ist gestern hier eingetroffen. Das Herzogspaar von Sosta wird erwartet. Man fand unter der öffentlichen Tribüne auf dem Platze, wo das Wettturnen stattfand, einen zweiten Revolver.

= **Wien,** 31. Juli. Der Kaiser von Oesterreich sandte dem italienischen Botschafter ein warmes Beileidstelegramm und beauftragte telegraphisch den Erzherzog Ferdinand Karl dem Botschafter persönlich das Beileid des Kaisers auszusprechen. Die hier anwesenden Mitglieder des diplomatischen Korps, Hofwürdenträger, die Botschaften, Ministerpräsident v. Körber und Sektionschef Graf Szecsen kondolirten aus Anlaß der Ermordung König Humbert's auf der italienischen Botschaft.

Der Kaiser von Oesterreich wird wahrscheinlich, wie dem „Berl. Tagebl." aus Wien gemeldet wird, persönlich beim Leichenbegängniß erscheinen.

= **Bern,** 31. Juli. Der Bundesrath beauftragte die schweizerische Gesandtschaft in Rom der Königin-Wittwe und der königlichen Familie, sowie der Regierung die Theilnahme des Bundesraths und des Schweizer Volkes auszudrücken.

= **Haag,** 31. Juli. Die Königin ließ dem italienischen Gesandten ihr tiefes Bedauern über das schreckliche Attentat und den Tod des Königs aussprechen.

**Mannheim,** 30. Juli. Die Nachricht der sozialdemokratischen „Volksstimme", der Mörder des Königs von Italien sei früher in Mannheim ansässig gewesen, ist lt. „Fkf. Ztg." unzutreffend.

### Eine anarchistische Verschwörung?

= **Monza,** 30. Juli. Der Mörder bewahrt einen cynischen Gleichmuth. Auf die Frage, ob er sich seines schweren Verbrechens bewußt sei, antwortete er mit Achselzucken und erklärte sich offen als revolutionären Anarchisten. Man bestätigt l. „Ff. Z.", daß es sich um eine Verschwörung handele, da es erwiesen ist, daß zahlreiche Personen den Verhafteten den Händen der Gendarmen zu entreißen versuchten.

In Monza und Mailand wurden mehrere Personen verhaftet, meistens Leute, die mit dem Mörder in derselben Hause wohnten.

= **Wien**, 31. Juli. Ein italienischer Arbeiter, Alois Bogrin, der auf der Straße den Mord guthieß und „Hoch die Anarchie!" rief, wurde l. Ff. Z. hier verhaftet.

= **Budapest**, 30. Juli. Mehrere Blätter veröffentlichen l. „Fkf. Ztg." folgende Mittheilung: Der Königsmörder Bressi hat 1896 gleichzeitig mit Luccheni, dem Mörder der Kaiserin Elisabeth, hier geweilt. Damals waren zahlreiche italienische Anarchisten hier, um bei den hiesigen italienischen Arbeitern für die Propaganda der That zu agitiren. Bressi, der über ziemlich große Baarmittel verfügte, verfolgte den gleichen Zweck. Als die Polizei von seinem Treiben Kenntniß erhielt, entfloh Bressi.

= **Paris**, 31. Juli. Der „Temps" theilt mit: Die italienische Regierung sei am 20. Juni von der österreichischen Behörde in Kenntniß gesetzt worden, daß **eine geheime Gesellschaft den Tod des Königs Humbert beschlossen** habe. Die österreichische Polizei hatte an jenem Tag, in Pontafel ein Individuum verhaftet, welches erklärte, es sei von einer Anarchistengruppe, der er angehörte, auserwählt worden, den König Humbert zu ermorden. **4 andere Souveräne seien von den Anarchisten ebenfalls zum Tode verurtheilt.** Das Individium fügte hiezu, die Verhaftung hindere nicht die Ausführung des Urtheilsspruches, denn ein anderer Anarchist sei dazu bezeichnet worden, ihn zu ersetzen. Sobald der italienische Minister des Innern die Depesche der österreichischen Regierung empfing, sei von ihm der Sicherheitsdienst für König Humbert verstärkt worden. Diese Maßregel sei von seinem Nachfolger Sarocco aufrecht erhalten worden. Der König bemerkte aber, daß er schärfer bewacht wurde und verlangte, daß bezüglich der Bewachung Alles beim Alten bleiben solle.

= **New-York**, 30. Juli. Der Italiener Carboni Sperandio ermordete am 17. Juli den Fabrikmeister Pessino in der Seidenweberei von Paterson in New Jersey, worauf er Selbstmord verübte und einen Brief hinterließ, worin es hieß, daß er von den Anarchisten in Mailand am 2. Februar durch das Loos bestimmt worden sei, König Humbert umzubringen, daß aber seine Gruppe wegen der großen Entfernung ihm erlaubt habe, eine andere zum Untergang bestimmte Persönlichkeit zu tödten, worauf er Pessino ermordete. Fft. Z.

= **Paterson**, 31. Juli. (New-Jersey in Nord-Amerika.) Nachforschungen, welche die hiesige Polizei bei den hiesigen Italienern angestellt hat, ergaben, daß ein Seidenweber Namens Angelo Bressi, 39 Jahre alt, bis zum 7. Mai in einer hiesigen Seidenfabrik gearbeitet hat, dann aber nach Italien abreiste. Seit seiner Abreise hat man keine Nachricht mehr von ihm. Er hielt sich hier ungefähr 6 Monate auf. Seine Bekannten sagen, er sei immer ruhig und harmlos gewesen. Es heißt, seine Frau und seine Kinder seien in Hobokon gewesen, doch ist es unbekannt, wo sie jetzt sind.

## England und Transvaal.

= **London**, 30. Juli. Ein Telegramm Lord Roberts aus Prätoria berichtet über die Operationen, welche die **Kapitulation der Armee Prinsloe** zur Folge hatte. Die britischen Truppen wurden vom 26. bis 28. Juli von verschiedenen Punkten aus vorgeschoben. Als sie vorrückten, hielten die Buren ihre Stellungen in nachdrücklicher Weise, schließlich hißte Prinsloe die Parlamentairsflagge und bat um einen Waffenstillstand von 4 Tagen. Später drückte er die Geneigtheit aus, sich zu ergeben unter der Bedingung, daß den Burghers Pferde und Gewehre gelassen und ihnen gestattet werde, auf ihre Farmen zurückzukehren. Beide Forderungen wurden abgelehnt. General Hunter erhielt Befehl, den Kampf fortzusetzen, bis der Feind vernichtet sei oder sich ergeben habe. Schließlich ergab sich Prinsloe mit 5000 Mann bedingungslos.

= **Prätoria**, 30. Juli. **Roberts wurde von Botha zum Rückzuge gezwungen und kehrte nach Prätoria mit desorganisirtem Train und vielen Kranken zurück. Der Gesammtvormarsch ist aufgegeben. Delarey schlug Hickman's berittene Infanterie und schloß Baden-Powell in Rustenburg ein.** (M. N. N.)

## * Die Vorgänge in China.

Der direkte Brief des Gesandschaftssekretärs v. Below aus Peking, der zugleich über die Lage der überlebenden Deutschen wie über das Befinden des an der Seite des ermordeten Freiherrn v. Ketteler verwundeten Dolmetschers Kordes Auskunft giebt, hat die Hoffnung bestätigt, daß in Peking bei dem allgemeinen Ansturm der Chinesen gegen die Gesandschaftsgebäude doch wenigstens ein Theil der Fremden bis heute dem Tode entgangen und sich tapfer vertheidigt und gehalten haben. Nach einer Berliner Meldung der „Frkf. Z." lassen zuverlässige amtliche Nachrichten überhaupt keinen Zweifel mehr darüber, daß die Gesandten in Peking noch leben.

Dem „Expreß" wird nunmehr aus Shanghai gemeldet, der Gouverneur von Schantung, Yuanshikai, habe das vom 24. Juli datirte kaiserliche Dekret, in dem es heiße, die chinesische Regierung versorge die Ausländer mit Nahrung und schütze sie, den Konsuln nicht vollständig mitgetheilt. Er habe den letzten Theil desselben, der ebenso wie das ganze Dekret überhaupt an Li-Hung-Tschang gerichtet war, nicht bekannt gegeben. Dieser letzte Theil des Dekretes laute: „Es ist zugestandener Maßen nicht rathsam, alle Gesandten zu tödten, doch ist es ebenso unweise, sie am Leben zu erhalten oder sie nach Tientsin zu schicken. **Es wird viel weiser sein, die Ueberlebenden in Peking als Geiseln zu behalten.** Es wird Euch aufgetragen, nach Peking zu eilen. Ihr zieht das kaiserliche Mißfallen auf Euch, wenn Ihr im Süden verweilt, während Ihr so dringend hier verlangt werdet. Ihr seid zum Vizekönig von Tschili ernannt, weil Ihr mit Eurer militärischen Erfahrung die kaiserlichen Armeen erfolgreich gegen die Ausländer in Tschili führen werdet. Yulu, der gegenwärtige Vizekönig, ist unfähig, dies zu thun, weil er in militärischen Dingen unwissend ist."

Dem „Expreß" wird ferner aus Shanghai von gestern gemeldet, daß ein neues kaiserliches Edikt erlassen sei, welches allen Vicekönigen und Provinzial-Gouverneuren dringend befiehlt, zu versuchen, **mit den Mächten über Frieden zu unterhandeln.** Sie werden beauftragt, den Mächten mitzutheilen, daß ihre Gesandten in sicherer Bewahrung sind und sie als Geiseln behalten werden, bis die Einstellung der jetzt gegen China im Gange befindlichen Unternehmungen verabredet ist. Den Vizekönigen und Gouverneuren wird auch befohlen, in ihren Territorien Angriffen gegenüber wachsam zu sein und mit allen Mitteln zu verhindern, daß ausländische Truppen vorrücken, namentlich am Yangtse entlang. Die Beamten haften mit ihrem Leben dafür, daß diese Befehle ausgeführt werden. Es wurde auch befohlen, daß keinem einzigen Ausländer erlaubt sein soll, aus dem Innern zu entkommen. Es sollen sich noch 2000 Europäer, welche im Missionswesen thätig sind, an isolirten Orten befinden.

= **Berlin**, 30. Juli. Wolffs.Tel.-Bur. meldet aus Tschifu vom 28. Juli: Der Gouverneur der Provinz Shantung erließ am 21. Juli eine Proklamation, wodurch ein Kaiserliches Edikt vom 1. Juli verkündet wird, worin es heißt: Wir hofften, die Jhochuan-Miliz (Boxer) würden den Feind bekämpfen und die drohende Schmach abwenden helfen. Die Banden haben aber unter ihrem Namen geraubt und gemordet, weshalb die falschen von den echten Jhochuan gesondert und scharf unterdrückt werden sollen. Der Gouverneur bemerkt dazu, in Tientsin und Peking herrsche die größte Gefahr. Die Jhochuan sollten schlimm daselbst hausen.

= **Berlin**, 30. Juli. Die chinesischen Linien zwischen Shanghai und Tschifu sind unterbrochen.

### Die Kämpfe bei Tientsin.

= **Berlin**, 30. Juli. Wolff's Telg.-Bureau meldet aus Tientsin vom 26. Juli: Unweit von Tientsin wurde am 24. Juli eine **russische Abtheilung von 13 Mann durch 80 Japaner angegriffen.** Die Russen verloren 2 Todte und 3 schwer Verwundete. Der Rest ergab sich den Japanern. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß die **Russen von den Japanern irrthümlich für Chinesen angesehen** wurden. Der Zwischenfall wird als erledigt angesehen. Am 25. Juli wurde das chinesische Lager bei Peitang von 3 russischen Compagnien beschossen. Die Russen hatten keine Verluste.

= **Petersburg**, 30. Juli. (Russ. Tel.-Agentur.) Viceadmiral Alexejew hatte mehrere Male eine Berathung mit den Oberbefehlshabern der verbündeten Truppen bezüglich der Verwaltung von Tientsin, die jetzt völlig geregelt ist. Die beschädigten Forts und Kasernen von Tientsin werden schnell wieder hergestellt. Die chinesischen Truppen stehen in drei Lagern, um den Vormarsch der verbündeten Truppen gegen Peking zu verhindern. Die Frage bezüglich der weiteren Operationen gegen Peking wird in dieser Woche entschieden werden.

### Das Schicksal der Europäer in Peking.

= **Berlin**, 30. Juli. Der kaiserlich deutsche Konsul in Tschifu meldet telegraphisch vom 27.: Nach einer Drahtmeldung des Gouverneurs von Schantung an mich ist meine Depesche an unsere Gesandtschaft in Peking am 22. Juli befördert worden. — Ferner telegraphirt der Gouverneur an das hiesige Konsularkorps, daß nach einem kaiserlichen Edikt vom 24. ds. mit Ausnahme des deutschen Vertreters alle Gesandten unversehrt und auch mit Lebensmitteln versehen waren. Eine dritte Depesche an die Konsuln vom 23. meldet die Weiterbeförderung eines Telegramms der Admirale von Taku an die Gesandten in Peking. In diesem Telegramm werden die Gesandten gebeten, direkte Nachrichten mit fliegenden Kuriers zu senden.

Nach chinesischen Meldungen wurde **am 8. Juli die englische Gesandtschaft von Truppen Tungfusiangs angegriffen;** der Angriff wurde aber erfolgreich abgeschlagen. Tungfusiang wird von den Truppen des Prinzen Tsching bekämpft. Die gegenwärtige Zuflucht der Europäer ist die dicht bei dem kaiserlichen Palaste gelegene Peitang-Kathedrale. Der Palast selbst wird ebenfalls von den Empörern belagert. Die verwüstete Altstadt von Peking ist eng umzingelt. Das große Einschließungsheer besteht aus Boxern und chinesischen Truppen.

= **Brüssel**, 31. Juli. Der belgische Vicekonsul in Tientsin meldet über Tschifu: Ein Brief des 2. Sekretärs der deutschen Gesandtschaft bestätigt, daß die belgische Gesandtschaft niedergebrannt wurde, aber die Mitglieder am 23. Juli noch wohlbehalten gewesen seien. Seit dem 16. hätten die Chinesen die Gesandtschaften nicht mehr angegriffen.

Der belgische Consul in Shanghai meldet unterm 30.: Nach einem an den Gouverneur von Shantung gelangten kaiserlichen Erlaß vom 24. seien alle Gesandtschaften wohlbehalten gewesen. Die Aufständischen hätten die englische Gesandtschaft am 8. Juli angegriffen, seien aber mit 1000 Mann Verlust zurückgeschlagen worden. Aus guter chinesischer Quelle verlautet, die Europäer hätten am 24. in guter Verfassung in der katholischen Kathedrale Stand gehalten.

= **Tientsin**, 25. Juli. Vergangene Nacht kam ein Bote der hiesigen amerikanischen Missionare von Peking mit der Meldung zurück, die Gesandtschaften seien vom 15. bis 18. Juli nicht beschossen worden. Die Kaiserin-Wittwe habe schon lange durch ein Edikt befohlen, die Feindseligkeiten völlig einzustellen.

= **New-York**, 30. Juli. Der „New-York Herald" veröffentlicht ein Telegramm aus Tschifu vom 27. d. Mts., das besagt: „Die europäischen Konsuln in Tientsin haben am 15. d. Mts. einen Läufer nach Peking gesandt. Dieser verließ am 19. d. Mts. wieder Peking und überbrachte eine chiffrirte Nachricht an die japanische Regierung. In diesem Telegramm heißt es:

**„Wir vertheidigen uns wacker gegen die Chinesen. Der Angriff hört jetzt auf. Wir beabsichtigen, bis Ende dieses Monats auszuhalten,** obgleich das keine leichte Aufgabe sein wird. Die japanischen Verluste sind folgende: Der Gesandtschaftsattachee Kozima, ein Kapitän, ein Dolmetscheleve und einige Marinesoldaten. Schwer verwundet 5 oder 6, leicht eine große Anzahl. Das Telegramm erwähnt der übrigen Gesandten nicht."

### Die Mächte und die chinesische Krisis.

hd **London**, 31. Juli. Im Unterhaus richtete in der gestrigen Sitzung der Abgeordnete Tanner an die Regierung die Frage, ob nach der Rede des deutschen Kaisers bei der Einschiffung der Truppen in Bremerhaven englische Soldaten noch verpflichtet wären, mit den deutschen Truppen Schulter an Schulter zu fechten und ob insbesondere, wenn der Kaiser Ordre gegeben, kein Pardon zu gewähren, die englischen Soldaten unter deutschem Oberkommando fechten dürften. Der Regierungsvertreter antwortete, er wisse nicht, ob die Zeitungsberichte die kaiserliche Rede zutreffend wiedergegeben hätten. Die englischen Truppen hätten allerdings nach wie vor die Pflicht, gemeinsam mit den anderen internationalen Streitkräften vorzugehen.

Die Anfrage im englischen Unterhause ist ein Zeichen so pöbelhafter englischer Unverschämtheit, wie nur je dieses vielgeliebte Vetternvolk sie seinem „theueren Freunde", dem deutschen Kaiser, dargebracht. Also zu Ehrlosen gleichsam stempelt man im englischen Unterhaus die deutschen Krieger, denen sich die tugendhaften englischen Soldaten nicht anschließen dürfen! Und dies Alles gestützt allein auf eine mißverständliche Berichterstattung über einige temperamentvolle Worte, die dem Monarchen in einem Moment hoher seelischer Errung entfuhren. Was aber das Allertraurigste an dem Vorgang im englischen Unterhause ist, das ist, daß die englische Regierung eine so verächtliche Anfrage noch einer erläuternden Antwort würdigte.

### Truppen-Beförderungen.

= **Berlin**, 30. Juli. (Telegr.) Der Dampfer Wittekind mit dem ersten Seebataillon kam am 28. Juli in Colombo an und ging am 28. nach Singapore weiter.

= **München**, 30. Juli. (Telegr.) Die gestrige Abschiedsfeier für das zweite bayerische Bataillon des 1. ostasiatischen Infanterie-Regiments im Löwenbräukeller nahm einen sehr schönen Verlauf. Zu derselben waren die Prinzen Ludwig Rupprecht, Franz, Ludwig Ferdinand und Alfons erschienen. Bürgermeister Brunner brachte ein Hoch auf den Prinz-Regenten sowie auf Kaiser und Reich aus. Der Bataillonskommandeur Graf Montgelas dankte mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten und die Stadt München. Nachdem ein Mann des Bataillons im Namen seiner Kameraden das Gelöbniß treuer Manneszucht und tapferer Thatkraft abgelegt hatte, verabschiedete sich Prinz Ludwig vom Bataillon. Der Prinz erklärte, er hoffe, daß die Worte des Prinz-Regenten bei der heutigen Parade sich erfüllen würden und daß das Bataillon, wenn es Gottes Wille sei, in nicht zu ferner Zeit heimkehrn werde, nachdem es der tausendjährigen Geschichte des bayerischen Volkes ein neues Ruhmesblatt eingefügt habe. „Zeigen Sie", so schloß der Prinz, „daß die Bayern in keiner Weise hinter den anderen zurückstehen, und wenn Sie mit Ehren reich zurückkehren, so wollen wir Sie ebenso mit offenen Armen empfangen, wie wir jetzt von Ihnen herzlichen Abschied nehmen."

= **Magdeburg**, 30. Juli. Gestern Abend erfolgte auf dem Truppenübungsplatz bei Altengrabow die feierliche Einsegnung des 2. Bataillons des 2. ostasiatischen Infanterie-Regiments. Die Abreise nach Bremerhaven wird am 3. August stattfinden.

= **Bremerhaven**, 30. Juli. Der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Sardinia" ging heute Vormittag aus dem Kaiserhafen in den Vorhafen zum Kaiserhafen und machte sich dort fest. Der Transport aus der ersten Abtheilung des ostasiatischen Feld-Artillerie-Regiments und der ersten leichten Munitionskolonne bestehend, traf um halb 12 Uhr mit der Bahn ein und ging mit dem Stabe des Feld-ArtillerieRegiments an Bord. Die Truppen und Offiziere trugen Litewken und Strohhüte. Die „Hohenzollern" bleibt auf offener See. Der Kaiser gedenkt die ausreisende „Sardinia" an der Wesermündung zu begrüßen. Torpedoboote vermitteln den Verkehr mit der „Hohenzollern". Trotz des regnerischen, böigen Wetters halten große Menschenmengen den Quai besetzt.

Nachmittags 2 Uhr trat die „Sardinia" die Auslandsreise an. Die Truppen hielten das Verdeck und die Wanden besetzt, wechselten Hochrufe mit der Bevölkerung und brachten ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus, während die Musik die Nationalhymne und „Muß i denn" spielte. Die „Sardinia" dürfte in anderthalb Stunden die „Hohenzollern" bei dem Weserfeuerschiff passiren.

= **Bremerhaven**, 30. Juli. Die abgehende „Sardinia" wurde von dem Hamburger Dampfer „Willkommen" mit der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie und den Vertretern der Presse bis zehn Seemeilen vor Helgoland geleitet. Dort erwartete der Kaiser die „Sardinia", salutirte auf der Kommandobrücke stehend, während die „Hohenzollern" an der „Sardinia" vorbeifuhr. Dann ließ der Kaiser das Signal: „Ich wünsche Ihnen glückliche Fahrt" aufziehen, worauf die „Sardinia" in die hohe See fuhr. Es ist übrigens l. Ff. Ztg. fraglich, ob der Kaiser morgen nach Bremerhaven kommen wird.

= **Bremerhaven**, 30. Juli. Die morgen nach Ostasien abgehenden Dampfer „Aachen" und „Straßburg" übernahmen Wagen, Maschinen, die Sanitätskompagnie, eine Feldbäckerei, ferner Geschütze und Material für eine Feldeisenbahn. Die Reichsregierung charterte auch die Lloyddampfer „Barbarossa", „Königin Luise" und „Friedrich der Große" für Truppentransporte nach China.

= **Flensburg**, 31. Juli. Das hier gebildete 2. ostasiatische Sanitätskorps ging gestern nach Bremerhaven ab. Eine große Volksmenge begleitete die Truppen durch die reichbeflaggten Straßen zum Bahnhof, wo die Offiziere der Garnison und die Stadtvertretung zur Verabschiedung anwesend waren. Unter endlosen Hurrahrufen verließ der Sonderzug den Bahnhof.

### Wasserstand des Rheins.

**Maxau**, 31. Juli. 4,30 m, fällt.
**Konstanz.** Hafenpegel. Am 30. Juli 3,93 m (28. Juli 3,99 m).

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag, den 31. Juli:

**Arends'scher Stenogr.-Klub.** H. 9 U. Uebungs.-Abd. i. Kg. v. Preußen.
**Athletenklub Germania.** H. 9 U. Uebgsabd. i. Lokal z. Nußbaum.
**Bürgergesellsch. der Südstadt.** H. 9 U. Vereinsabend.
**Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb.** 9 U. Vsabd. im goldnen Adler.
**Ev. Arbeiterverein.** H. 9 U. Vereinsabd. bei Joos, Schützenstr.
**Gabel-B. Stenogr.-V** H. 9 U. Vereins- u. Uebgsabd. i. Palmengarten.
**Perkeo.** 8½ U. Vorstellung.
**Stenogr.-V. Stolze-Schrey.** H. 9 U. Diktatübungen. Markgrafenstr. 41.
**Turngemeinde.** 9 Uhr Abschiedskneipe im Lokal.
**Turngesellschaft.** Turnen auf dem Platz (Beiertheimer Wäldchen).
**Verb. d. Handlungsgehilfen z. Leipzig.** 9 U. Versflg. i. Prinz Karl.
**Verein für Handlungskommis von 1858.** 9 U. Zskft. i. Landsknecht.
**Zitherverein.** H. 9 U. Vereinsabend im König von Preußen.

**Wer nach Amerika,** Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kew in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 10281

## Stadtgarten.

Morgen Mittwoch den 1. August, Abends 8 Uhr:

# Grosses Doppel-Concert

gegeben von der gesammten Kapelle des

**Bad. Leib-Grenadier-Regiments**

Königlicher Musikdirektor **Adolf Boettge**

und dem **Schwäbischen Männersextett**

(Mitglieder des kgl. Hoftheaters in Stuttgart)

unter Leitung seines Dirigenten und Komponisten Hrn. Kgl. Hofopernsänger **Carl Kromer.**

**Reichhaltiges, heiteres Programm.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . . . 50 „

**Programm 5 Pfg.** 14876

**Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Festhalle statt.**

## Colosseum.

**Donnerstag den 2., Freitag den 3., Sonnabend den 4. und Sonntag den 5. August:**

# 4 CONCERTE

der

**Wiesbadener Volkssänger**

zusammengestellt aus nur

**Mitgliedern des Wiesbadener Hoftheaters.**

**Cassaeröffnung ½8 Uhr. Anfang ½9 Uhr.**

**Entree I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf.**

**Billetvorverkauf** bei den Cigarrenhandlungen von **F. Oberst,** Kaiserstr. 126 und **W. Mühlich,** Waldstr. 41, Ecke der Kaiserstr.

**Sport-Hemden**
**Sport-Gürtel**
**Sport-Strümpfe**
**Sweaters**
**Unterzeuge und Socken**

**Bade-Tücher**
**Bade-Mäntel**
**Bade-Anzüge** 14690
**Bade-Handtücher**
**Bade-Kappen**

**billigste und grösste Auswahl.**

Eine Parthie **Knaben-Touristenhemden** in Tricot und Halbflanell räumungshalber **unter Einkauf.**

## J. Goldschmidt,

Wäsche-Ausstattungsgeschäft,

**Kaiserstrasse 74,** am Marktplatz.

Illustr. Preislisten.

## *Karlsruher Zimmerthüren*

in allen Grössen u. Formen, **halbrein** u. **astrein.**

**Fenster-Rahmen u. -Beschläge.**

**Amerik. Schiebefenster, Hausthüren, Glasabschlüsse etc.**

Bau- u. Kunst-Tischlerei **Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden.

**Bettfedern,**

das Pfund zu 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 bis 7.— Mark.

**Fertige Betten,** Deckbett mit 2 Kissen 13, 15, 18—35 Mark.

**Gebrüder Faber,**

Karlsruhe.

Der **beste** und in Anbetracht seiner eleganten und soliden Ausstattung auch der **billigste**

## Gas-Badeofen

ist unstreitig der **Junkers**'sche **Schnell-Wassererhitzer.**

Wer mit der Absicht umgeht, sich einen Gasbadeofen anzuschaffen, lasse sich zuvor unbedingt den Junkers'schen erklären bei

**F. Maeyer,**

**Kaiserstraße 166,**

woselbst solche zum Betrieb fertig montirt sind!

**Praktisch**
**Dauerhaft**
**Elegant**
**Billige Installation**

**D. R.-P.**
**Gas-Badeofen.**

**Visitkarten** werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

# Zum kühlen Krug

**Dienstag den 31. Juli und Mittwoch den 1. August:**

# Grosse Konzerte

ausgeführt von der

**I. Ungarischen Knaben-Kapelle in Uniform**

unter Leitung des Kapellmeisters **John Weber.**

**Eintritt 30 Pfg.** **Anfang 8 Uhr.**

Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

**M. Schleicher,** Restaurateur.

**Bei ungünstiger Witterung konzertirt die Kapelle im Gartensaale des „Hotel-Restaurants Friedrichs-Hof".** 14864.3.2

## Bekanntmachung.

Die Huldigung für 1900 betr.

Alle ständig hier wohnenden Männer, welche zwischen dem 9. September 1899 und dem 9. September 1900 das 21. Lebensjahr zurücklegten oder zurücklegen werden und **noch nicht den Huldigungseid u. Verfassungseid abgelegt haben,** werden — vorausgesetzt, daß sie badisches Staatsbürgerrecht besitzen und nicht beim Militär dienen — aufgefordert, sich innerhalb **acht** Tagen bei dem Stadtrat-Sekretariat II, Rathaus, Zimmer Nr. 59, im 2. Stock — Eingang Hebelstraße — **zur Aufnahme in die Huldigungsliste anzumelden.** 14875

Karlsruhe, den 24. Juli 1900.

**Der Stadtrat.**

Kraemer.

Zimmermann.

## Badischer Leib-Grenadier-Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

**Sonntag den 5. August** findet ein B6960

## Ausflug

nach **Durlach** in die „Festhalle", verbunden mit musikalischen und humoristischen Vorträgen, Glückshafen und Tanz, statt. — Einführungsrecht gestattet. Abmarsch punkt 3 Uhr am Bahnübergang in Durlach.

Wir bitten um zahlreiche Betheiligung **Der Vorstand.**

## Arbeitvergebung.

Zu einem dreistöckigen Wohnhause habe ich die Grab-, Maurer-, rothe u. weiße Steinhauerarbeit, sowie die Zimmerarbeit u. Eisenschienenlieferung zu vergeben.

Angebote in Einzelpreisen sind bei mir, **Herrenstraße 20, Durlach,** bis längstens **Sonntag den 5. August** einzureichen, wo auch von den Plänen und Bedingungen Einsicht genommen werden kann. 14870

**Jos. Stippel.**

13701 **Das Ausmauern** 20.9 von Herden u. Oefen, Umsetzen von Kachelöfen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden billig u. prompt ausgeführt v. **Philipp Müller,** Hafner, **Werderstr. 44.**

**Lehramtspraktikant, Dr.,** ertheilt während der Ferien **gründlichsten Nachhilfe- und Vorbereitungs-Unterricht** in Latein, Griechisch, Französisch, Deutsch und Geschichte. Näheres durch die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 14874. 2.1

## Weingrosshandlungs-Verkauf.

In einer **großen** Industriestadt Badens mit guter Umgebung wird eine **lucrative, guteingeführte** Weingroßhandlung zu sehr coulanten Bedingungen krankheitshalber **billig verkauft.** Die Lager- u. Transportfässer sind in bestem Zustande und die Weinvorräthe nicht mehr groß.

Ein **großer, prima Keller** mit Einfahrt ist auf mehrere Jahre gemiethet und kann übertragen werden.

Nähere Auskunft wird gerne ertheilt und wollen gefl. Offerten gerichtet werden unter **M. 2451** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 14873.2.1

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Gattin und Mutter

**Frau Marie Böhme**

sagen hierdurch innigsten Dank

**Bruno Böhme,** Ingenieur nebst Tochter **Else Böhme.**

Karlsruhe, den 31. Juli 1900.

14881

## Für Hausfrauen!

Zum **Filtriren** von **Fruchtsäften u. Gelées** empfehle ich meine vorzüglichen 14074

**Filtrirstoffe**

in Wolle, Leinen u. Baumwolle.

Zugleich bringe ich meine

**Passirstoffe**

zum Passiren von **Kaffee, Bouillon** u. **Saucen**

in empfehlend. Erinnerung

**Franz Perrin**

**Großh. Hoflieferant,**

**Kaiserstraße 124 b.**

5.3

## Kapitalist

oder **Betheiligung** mit einigen Tausend Mark **sucht** ein tüchtiger Fachmann. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Hoher Reingewinn oder Antheil und Sicherung können nachgewiesen werden. Offerten unter Nr. 14472 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 5.4

Für einen Schüler einer Mittelschule (Sekundaner) wird über die Ferien **passende Beschäftigung gesucht.** Offerten bittet man unter Nr. B6881 an die Exped. der „Bad. Presse" richten zu wollen. 2.2

## Fässer-Verkauf.

Unterzeichneter hat im Auftrage 8 Stück schöne, weingrüne **Wein-Lagerfässer** zu verkaufen, ovale Fässer von 1013, 1033, 1600, 1695, 1890 Liter, runde Fässer von 2840, 2982, 5350 Liter. **Franz Betscha,** 8918a Küfermeister in Kenzingen. 3.2

## Polytechniker

ist bereit, **Nachhilfestunden** in Mathematik und Latein bei mäßigem Honorar zu geben. Offerten unter B6934 an die Exp. d. „Bad. Presse".

## Nachhilfestunden

ertheilt ein Fräulein Kindern in jedem Fach, bei mäßiger Berechnung. B6867 Näheres Hirschstraße 86, 3. St.

Ein Kaufmann sucht in der Nähe des Mühlburgerthores guten bürgerlichen **Mittags- und Abendtisch.** Angebote unter Nr. B6945 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

## In ernster Sorgenlage

**sucht leidende Familienmutter umgehend den eingreifenden Beistand eines mit Glücksgütern gesegneten, edlen Menschenherzens. Offerten erbeten unter Chiffre 3949a an die Exped. der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung.** 2.1

## Verloren

braunes Ledertäschchen mit Inhalt: 2 Schlüssel und Portemonnaie mit Inhalt. Finder wolle obiges gegen gute Belohnung Sofienstr. 88, 2. St. rechts, abgeben. B6935.2.1

**Zugelaufen**

ein junger **Jagdhund.** Ebendaselbst ist ein seit 4 Monaten gebr. kleiner **Herd** sofort **zu verkaufen.** B6675 Georg-Friedrichstraße 4, IV.

Eine gut erhaltene

**Plüschgarnitur**

wird **zu kaufen gesucht.** Offerten bittet man unter Nr. B6948 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Eine gut erhaltene

**Schuhmacherwalzmaschine**

wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B6949 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein noch neues

## Fahrrad

**(Halbrenner)**

ist billig zu verkaufen. 14871.3.1 **Waldhornstr. 37.**

## Fox-Terrier,

schöne, junge, gezeichnet, sind zu verkaufen. B6947 Zähringerstraße 52, 3. Stock.

## Lebensstellung

finden bei einer **alten deutschen Leb.- u. Unf.-Vers.-Gesellschaft zwei tüchtige Reisebeamte für Baden (Ober- u. Unterland).** Die Gesellschaft ist **gut eingeführt u. organisirt** u. sind die **Einkommensbezüge durchaus günstige.** Schriftl. Bewerbungen erbeten **unter Nr. 3727a an die Exped. der „Bad. Presse".** 10.3

## Bauführer.

Ein tüchtiger, sehr zuverlässiger Bauführer mit Tiefbau-Praxis für dauernde Stellung **gesucht** bei

**A. Graf Nachfolger**

in **Karlsruhe.** B6954

## Ein Mädchen

aus achtbarer Familie kann sofort als **Lehrmädchen** eintreten. B6951

**L. Raber,** Kronenstraße 31.

**Eine tüchtige, selbständige**

## Kleidermacherin

**zu sofortigem Eintritt gesucht.**

**L. Raber,**

B6939 **Kronenstraße 31.**

## Lehrling.

Ein braver, fleißiger Junge, welcher Lust hat, das Tapezierhandwerk zu erlernen, findet bei familiärer Aufnahme Lehrstelle bei B6946.4.1

**Sebastian Münich,**

Tapezier u. Dekorateur,

**Zähringerstraße 63.**

Ein tüchtiger 2.1

## Buchdrucker,

am Kasten wie an der Schnellpresse firm, **sucht Engagement.** Offerten unt. Nr. B6944 zur Weiterbeförderung an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

**Schöne Mansardenwohnung,** 2 große Zimmer mit gr. Küche u. **Kochgaseinrichtung,** 2 Keller, auf **1. Oktober** in feinem Hause zu vermiethen. Zu erfrag. Gartenstr. 54, parterre, nur von 1—3 Uhr. B6957

Ein gut möblirtes **Zimmer,** nach der Akademiestraße gelegen, ist **mit oder ohne Pension sogleich** zu vermiethen. B6955

Eing. Kaiser-Passage 54, 2 Treppen.

Kaiser-Allee 29 ist sofort ein schönes, einfach möbl., freundl. **Zimmer,** mit besonderem Eingang, zu vermiethen. Zu erfragen im 2. Stock des Hinterhauses. B6942

Kreuzstraße 33, Seitenbau, 4. Stock, ist ein möblirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen. B6952.2.1

Lachnerstraße 11, 5. Stock, ist ein möblirtes **Zimmer** sofort billig zu vermiethen. B6951

Morgenstraße 8, 3. Stock, rechts, ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sofort zu vermiethen. B6953.3.1

Werderstraße 47, Seitenb., 3. St., rechts ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** sofort an einen Arbeiter billig zu vermiethen. B6958

**Wohnung von 3 Zimmern**

nebst Zugehörde von kleiner Beamtenfamilie **sofort zu miethen gesucht.** Ost- oder **Südstadt bevorzugt.**

Offerten mit **Preisangabe** unter F. W. 3946a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

## Gesucht

ein gut möbl., ruhiges, separates **Zimmer,** in freier Lage, zum Studieren geeignet, auf sofort von einem Studenten.

Offerten unter Nr. B6943 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

## Gesangverein Germania.
Mittwoch:
**Probe fällt aus.**
Nächste Probe:
Samstag den 4. August.
Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein
**Karlsruhe,**
Zähringerstrasse 71.
Bibliothek geöffnet Dienstag Abends von 8 bis ½10 Uhr.
Der Vorstand.

## Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
### Kreis-Verein Karlsruhe.
Jeden Dienstag Abend 9 Uhr:
**Versammlung,**
wobei Gäste willkommen sind.
Lokal: „Prinz Karl", Ecke Zirkel und Lammstr., eine Treppe, links, neben dem Salamander-Zimmer.

Deutsch-Nationaler
## Handlungsgehilfen-Verband
**Hamburg.**
Ortsgruppe: **Karlsruhe.**
Vereinslokal: „Goldener Adler", Karl-Friedrichstraße.
**Vereinsabend**
Dienstag Abend 9 Uhr.
Gäste willkommen.

## Turngemeinde Karlsruhe
Gut Heil!
Wegen Renovirung der Centralturnhalle fällt das Turnen aus. Zwecks anderweiter Turn-Gelegenheit werden wir den verehrl. Mitgliedern Nachricht geben. 14872
Der Turnrath.

## Bürger-Gesellschaft
**der Südstadt.**
Heute Dienstag Abend halb 9 Uhr
im Gesellschaftslokal (Reichshallen) Marienstrasse 16,
**Vereinsabend**
mit Besprechungen, Lesezirkel und Gesellschaftl. **Unterhaltungen.**
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
NB. Beim Vereinslokal ist eine Kegelbahn zur Benützung unserer Mitglieder.

## Arends'scher Stenografen-Club Karlsruhe.
Jeden Dienstag Uebungs-Abend im Lokal „König von Preußen", Adler- u. Markgrafenstr.-Ecke (Eingang Markgrafenstr.). Anfang halb 9 Uhr.
1020 Der Vorstand.

## Zither-Gesellschaft
**der Südstadt.**
Restaur. Schölch (Köllenberger), Werderstraße 28.
**Die Proben**
finden regelmäßig jeden Mittwoch Abend halb 9 Uhr statt.
Zitherspielende Damen und Herren finden jederzeit Aufnahme.
Der Vorstand.

## Evang. Arbeiterverein.
Dienstag den 31. Juli, Abends halb 9 Uhr:
**Vereinsabend**
im Vereinslokal
**Restauration Joos,**
Schützenstraße 87
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

## Cercle de conversation française.
Réunion au „Landsknecht" tous les mercredis à 8 h. 1/2 du soir.
De nouveaux membres pourraient encore être acceptés.
La Commission.

## Ein schwarzer Pudel
zugelaufen. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen Lessingstraße Nr. 53, parterre. B6922

Eine halbfranzösische **Bettlade** mit Rost, Matratze und Polster, neu, ist billig zu verkaufen. B6871
Zirkel 16, 2 Stock links.

# Rheinische Creditbank
Einbezahltes Aktienkapital M. 40,000,000.
Reserven M. 10,000,000.

## Filiale Karlsruhe
**neues Bankgebäude Waldstrasse Nr. 1,** Ecke Zirkel und Waldstrasse,
übernimmt
unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes 2958.12.11
**a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande,**
**b. Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung**
(offene Depots)
auch Hypotheken u. dergl. Dokumente, ebenso Vormundschafts- und gesperrte Depots, sowie solche von denen die Nutznie-sung dritten Personen zusteht. Die zur Verwaltung übergebenen Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Beständen aufbewahrt.

Ausser allen mit der Verwaltung von Werthpapieren zusammenhängenden Verrichtungen, als: Incasso der Coupons, Ueberwachung der Verloosungen und Kündigungen, Einlösung verlooster und gekündigter Obligationen, Erhebung neuer Couponsbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc. etc. sind damit verbunden:

1. Der An- und Verkauf von Werthpapieren.
2. Die Eröffnung laufender Rechnungen (Conti-Correnti).
3. Die Gewährung verzinslicher Vorschüsse.
4. Die Uebernahme von Baareinlagen gegen Zinsvergütung.
5. Die Ausstellung von Reise-Creditbriefen auf das In- und Ausland.

**Seit Herstellung unseres neuen, vollständig feuersicheren Gebäudes, das ausschliesslich nur Bank-Zwecken dient, sind wir in der Lage, unseren Clienten durch zweckmässige Einrichtungen die grössten Bequemlichkeiten und durch die Anlage unserer Tresors die höchste Sicherheit zu bieten. Die Tresors sind nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellt und gewähren die denkbar grösste Garantie gegen jegliche Gefahr.**

Des Weiteren empfehlen wir zur Selbstverwaltung von Vermögen die in dem Untergeschoss unseres Neubaues in feuer- und diebessicheren, mit Stahlpanzerung nach neuestem System versehenen und ebenso verschliessbarem Gewölbe eingerichteten

**Stahlkammern** (Safes)

unter Selbstverschluss der einzelnen Miether.

Für die hierbei mit der Verwaltung entstehenden nothwendigen Manipulationen, wie Abtrennung von Coupons etc., sind mehrere praktisch eingerichtete, vollständig abgeschlossene Räumlichkeiten zur speciellen Benutzung der Miether dieser Stahlkammern vorhanden.

Zur weiteren Auskunft sind wir gern bereit.

**Filiale der Rheinischen Creditbank, Karlsruhe.**

## BERLITZ SCHOOL
Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Ritterstr.
Sprach-Lehrinstitut 14147
**für Erwachsene.**
FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
**Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.**
Ueber 100 Zweigschulen.
In den Berlitzschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probelection gratis. Einzel- und Classenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends. Eintritt jederzeit. Prospecte gratis und franco.

## Kaffee, gebrannt,
aus eigener Rösterei, garantirt reinschmeckend.

| | | |
|---|---|---|
| Haushaltungskaffee | Pfd. 100 | Pfg. |
| Campinas-Mischung | Pfd. 120 | „ |
| Karlsruher dto., Perl | „ 120 | „ |
| Mignon-Kaffee, hochfein (Spezial-Marke) | „ 140 | „ |
| Cichorie, eigene Packung | „ 24 | „ |
| Malzgerste | „ 20 | „ |
| | 3 „ 50 | „ |

Man achte genau auf meine Firma.
**H. Scheibner,** Karlsruhe,
Kaiserstraße 66 und Wilhelmstraße 34.

Soeben wieder eingetroffen: 3909a
## MAGGI
Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen,
bei **J. Burkardt,** Friedenstr. 11.

9 eigene Weinberge besserer Lagen.
**Billig wegen Kellerräumung 1896er, 1897er weißer u. rother Traubenwein à Ltr. 36 Pfg., Prima Tischwein** à Ltr. 45 Pfg. und 65 Pfg., **Hochfeine Sorten** à Ltr. 80 Pfg. und 90 Pfg.
Die Weine sind kräftig, glanzhell, auch geeignet für Kranke. Probefäßchen von ca. 25 Liter per Nachnahme. Fäßchen leihweise.
**H. Carl Fischer, Weingutsbesitzer, Neustadt a. Haardt (Rheinpfalz).**
Zahlreiche Anerkenn. in Original zu Diensten. 3944a.3.1

## Zu verkaufen
**Pianino**
von **Dörner, Stuttgart,** ganz neu, **enorm billig zu verkaufen.** 10.3
Offerten unter M. Nr. B6612 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Degen
zu verkaufen mit der Inschrift „Leopold Freyherr von Hohenhausen", auch mit sonstigen sinnreichen Eingravirungen und Wappen. Zu erfragen unter Nr. 3920a bei der Exp. der „Bad. Presse". Auswärts gegen Rückporto. 3.3

Mehrere gespielte
**Pianinos**
werden ausserordentlich billig abgegeben im Pianofortelager Erbprinzenstrasse 4. 13647.12.8

## Für Schneider.
Ein Zuschneidetisch, ein Tisch für mehrere Schneider, 1 großer, eiserner Firmenschild sowie ein neues Kanapee sind billig zu verkaufen. B6921
Näheres Werderstraße 61, 2. Stock.

## Ein Kameeltaschen-Divan,
neu, ist billig zu verkaufen. B6872
Zirkel 19, 3. Stock, links.

## Weinfässer,
oval und rund, von 800—3000 Ltr., **zu verkaufen.** Die größeren eignen sich zum Einschlagen von Zwetschgen.
Zu erfragen unter Nr. 3941a in der Expedition der „Bad. Presse".
Nach Auswärts gegen Rückporto. 2.2

## Ein großer Küchenschrank
ist billig zu verkaufen. B6873
Kronenstr. 10, Hinterh., part.

Ein starker, zweiräderiger
## Handkarren,
für Metzger 2c., ist billig abzugeben
71 Zähringerstraße 71, parterre. 14867

Eine schöne, junge B6931.2.1
## Wachtelhündin,
schwarz und gelb gezeichnet, ist **preiswerth abzugeben.**
Steinstraße 9, 2. Stock, rechts

# Stellen finden
## Erster Buchhalter
der Maschinenbranche, 34 Jahre, best bewährte Kraft, z. Zt. noch in ungek. Stellung, sucht selbst. Posten in mittl. **Maschinenfabrik** Südd. per **baldigst** od. auf **1. Oktober.**
Offerten sub **S. 2421** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 14748

Ein **tüchtiger** 14760*
## Friseurgehilfe
wird auf 1. August **gesucht.**
**Peter Fischer,** Friseur, Kaiserstraße 113.

## Steinhauer,
tüchtige, können sofort eintreten bei dauernder Arbeit. B6869.2.2
Karl Striebel, Gottesauerstr. 16a.

## Anstreicher,
2—3, sowie 1 tüchtig. **Dekorationsmaler** finden Arbeit bei B6915
**David Repple, Maler,**
Söllingen b. Durlach.

**Gesucht!** 14485 22
## Zwei jugendliche Arbeiter
zum Plombiren und Etiquettiren von Flaschen werden zu **sofortigem Eintritt** gesucht.
**Brauerei Hoepfner,**
Karl-Wilhelmstraße 42.

## Ein Friseurgehilfe
der gut rasiert und haarschneidet, findet sofort angenehme Stellung bei **A. Dilli, Friseur,** Bahnhofstraße 12. B6924

**Kellner !!!**
**Koch, Kellnerin,**
Büffetdamen, Zimmermädchen empfiehlt und placirt das Haupt-Placirungs-Bureau von
**K. Tröster,**
14090* Kreuzstr. 17, Karlsruhe.

## Suche J. D. für sofort:
2 tüchtige **Küchenchefs,**
2 „ **Kaffeekellner,**
1 „ **Kaffeeköchin,**
1 „ **Buffetdame** für feines Café (Kassirerin),
2 „ **Köchinnen,**
6 hübsche **Kellnerinnen** für feines Café und bessere Restaurants,
1 hübsches **Zimmermädchen,**
1 tüchtiger **Zimmerkellner.**
Näheres B6866.2.1
**Placirungsbureau Dietrich,**
Ritterstraße 10/12.

## Hausbursche.
Ein jüngerer Bursche von ca. 18 Jahren findet sofort Stellung bei
**Jakob Mayer & Sohn,**
Spedition und Möbeltransport,
14719 Karlfriedrichstr. 19. 3.2

## Jüngere Arbeiter
**finden dauernde Beschäftigung.** 14869
**Augartenstraße 21.**

## Haushälterin-Gesuch.
Ein tüchtiges, besseres Mädchen, welches selbständig einen kleinen Haushalt zu leiten versteht (Herr und Tochter), hauptsächlich gut kochen und etwas an der Maschine nähen kann, auf 1. September gesucht.
Offerten unter Nr. 14778 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Für d. Haushalt eines höh. Beamten (3 Erwachsene) wird z. 1. Sept. ein tüchtig. **Mädchen,** welches gut kochen kann, **gesucht.** B6938
**Malm,** Karlstr. 92, 2. Stock.

## Gesucht
auf sofort braves, flinkes **Dienstmädchen** bei gutem Lohn. B6925
Steinstraße 19, 1 Treppe hoch.

Junges einfaches **Mädchen** wird zu kl. Beamtenfam. auf 1. Aug. gesucht. Familienanschluß. B6777.3.3
**Rüppurrerstraße 25,** 4. St.

Ordentliches **Mädchen,** welches alle Hausarbeiten willig verrichtet, wird gegen hohen Lohn gesucht.
B6721.3.3 **Kriegstraße 145,** I.

**Gesucht** für sofort oder später ein nicht zu junges, zuverlässiges
## Kindermädchen
zu 2 kleinen Kindern bei hohem Lohn.
B6941 **Traube,** Kreuzstraße 5.

## Lehrmädchen-Gesuch.
Ein junges Mädchen, welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, wird sogleich bei sofortigem Gehalt gesucht. B6868
**Kaiserpassage 15.**
Zu melden von 1—3 Uhr.

## Offene kaufm. Lehrstelle.
Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist bei mir eine Lehrstelle frei. Kost und Wohnung im Hause. 11099*
**Fritz Leppert, Karlsruhe,**
Colonialwaaren en gros & en détail.

## Bureau-Lehrling.
Erstklassige Generalagentur sucht zum sofortigen Antritt einen jungen Mann mit guter Handschrift als Lehrling. 2.1
Offerten unter Nr. 14865 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

## Apothekerlehrling.
Zu bald oder später suche für meine Apotheke einen Lehrling.
**Dr. W. Lakemeyer,**
Karlsruhe, B6819.3.2
**Löwenapotheke.**

## Lehrling gesucht.
Suchen gegen monatliche Vergütung für unser Rohtabakgeschäft einen gewissenhaften jungen Mann aus achtbarer Familie. B6936
Näheres **Zirkel 17,** II.

## Friseur-Lehrling
oder auch ein **Volontär,** der sich als Heilgehilfe ausbilden will, wird gesucht. B6892.3.2
**K. Hermann,** Herrenstr. 38.

Für nach **Annweiler** (Pfalz) wird ein braver Junge gesucht als **Lehrling** für Bäckerei und Conditorei. Näheres bei **Hans Sänger** in **Rheinsheim.** 3943a.3.1

# Stellen suchen
## Herrschaftskutscher,
welcher sehr gute Zeugnisse besitzt, **sucht dauernde Stelle** bis 1. Sept. oder später. Näheres unter Nr. 3942a durch die Exped. der „Bad. Presse". Nach Auswärts gegen Rückporto. 2.2

**Stelle-Gesuch.**
Ein ehrlicher, fleißiger Mann sucht Stelle als Einkassirer, Bureaudiener oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Zu erfragen unter Nr. B6919 in der Expedition der „Bad. Presse".

# Zu vermiethen
## Herrschaftliche Wohnung
**von 8 Räumen im 2. und 3 Räumen im 4. Stock, nebst allem erforderlichem Zugehör, ist per 1. Oktober zu vermiethen.**
Näheres Kriegstraße Nr. 97, Bureaugebäude. 14701.6.3

## Herrschaftliche Wohnung
**von sechs Räumen im 2. und zwei Räumen im 4. Stock nebst allem erforderlichen Zugehör, ist per 1. Oktober oder später zu vermiethen.** 14700.6.3
**Näheres Kriegstraße Nr. 97,** Bureaugebäude.

## Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung
ist billig zu vermiethen. B6927
Näh. Rudolfstraße 27 2. St. rechts.

## Zu vermiethen
in kleinem Hause mit großem Garten, **Putlitzstrasse 12,** 2. Stock: 4 Zimmer, Küche, Glasveranda, Zubehör, oder 1. Stock: 3 Zimmer, Küche, Glasveranda, Zubehör, evtl. Gartenantheil. Freie Aussicht nach Süden, ohne vis-à-vis. Angenehmes, ruhiges Wohnen. Näheres daselbst 1. Stock. 14444.10.6

## Wohnung zu vermiethen.
**Lessingstraße 53 ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Küche sofort oder später zu vermiethen.** 14289*
Näheres im 3. Stock links.

## Bernhardstr. 3,
**nächst dem Durlacherthor, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon nebst allem sonstigen Zugehör, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst oder Klauprechtstr. 10, im 2. St., zu erfragen.** 14340*

## Durlacher Allee 43
sind 2 schöne **Wohnungen,** der 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Mansarde, sowie der 4. Stock ohne Balkon sofort oder 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres parterre. 14499.10.10

## Kaiserstraße 19
sind die **Wohnungen** im dritten und vierten Stock des Vorderhauses, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör (Balkon, Veranda), und **drei Wohnungen** im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Oktober d. J., event. etwas früher, zu vermiethen. Zu erfragen und einzusehen auf der Baustelle daselbst. 14461*

Rankestraße 20a ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern zu vermiethen. Zu erfragen 14716.3.3
**Augartenstraße 79,** 2. St.

Schützenstraße 36 sind zu vermiethen auf 1. Okt. 2 **Wohnungen,** Vorderh. 2. u. 4. St., mit je 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 **Wohnung** im Seitenbau 3. Stock, 2 Zimmer nebst Zubeh. Näh. im Laden das. B6916.3.1

Waldhornstraße 47, 3. Stock, ist eine kleine billige **Mansardenwohnung** sof. zu verm. B6930.2.1

## Stadttheil Müllburg,
Ecke der Eisenbahn- u. Glümerstraße, sind sehr schöne **3 und 4 Zimmer-Wohnungen,** der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sofort oder später billig zu vermiethen.
Näheres **Kaiser-Allee 24** Zimmergeschäft. 13540*

## Möblirte Wohnung,
bestehend aus Salon und Schlafkabinet, Alles elegant und bequem eingerichtet, ist preiswerth zu **vermiethen.** Die Zimmer liegen part., unt. Glasabschluß, in schöner, gesund. Lage und haben separaten Eingang. Zu besichtigen **Schillerstraße 2,** Ecke Kaiser-Allee, part. B6778.2.2

## Fein möblirtes Zimmer
per sofort an besseren Herrn zu vermiethen. 14694*
**Kaiserstraße 69,** 2. Stock.

**Wohn- und Schlafzimmer** sind Herrenstraße 64 im 2. Stock, vis-à-vis dem erbgroßh. Palais, sogleich oder später zu vermiethen. B6937

**Zimmer zu vermiethen.**
**Steinstraße 9,** 2. Stock, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermieth. B6[illegible]

**Möbl. Zimmer** an einen bess. Herrn sofort zu vermiethen. **Amalienstraße 29,** 2. Stock Seitenbau. B6878.2.2

Ein einf. möbl., freundl. **Zimmer** mit 2 Betten ist an 2 solide Arbeiter sofort zu vermiethen. Zu erfragen Akademiestr. 20, Vdh., 3. St. B6926

Kaiserstraße 39, Eingang Fasanenstraße, ist im 4. Stock links ein möblirtes **Mansardenzimmer** zu vermiethen. B6877.2.2

Kapellenstraße 70, 2. St. links, ist ein schön möblirtes **Mansardenzimmer** sofort oder später billig zu vermiethen. B6901.2.2

Kreuzstraße 20 ist ein gut möblirtes **Zimmer mit Pension** zu vermiethen. B6863.2.2

Marienstraße 46, 2. St., ist ein gut möbl. **Balkonzimmer,** sowie ein **Zimmer** mit 2 Betten billig zu vermiethen. B6866.5.3

Rudolfstr. 22, 4. St. l., ist ein großes zweifenstriges **Zimmer** mit 2 Betten auf 15. Aug. oder später zu vermiethen. Preis 16 M. B6891.3.3

Schillerstraße 4 sind im 1. Stock ein möbl. **Zimmer** und eine **Mansarde** sofort oder auf 1. August billig zu vermiethen. B6940

Zirkel 16, 3. Stock, links, ist ein gut möbl., freundl., zweifenstriges **Zimmer** an einen besseren Herrn auf 1. August zu vermiethen. B6939

# Fahrniß-Versteigerung.

**Mittwoch den 1.** und **Donnerstag den 2. August ds. Js.,** je **Vormittags 9 Uhr** beginnend, werden

**Markgrafenstraße Nr. 49 im Saal**

wegen Aufgabe einer Haushaltung nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Silberschrank mit Spiegelaufsatz, schwarz polirt, 1 Garnitur, bestehend aus: 1 Sopha, 3 Fauteuils und 1 Hocker, 1 viereckiger Salon- und verschiedene andere Tische, 1 Schreibtisch, 1 Consol mit Spiegel, 1 antiker Schrank, 1 Buffet, div. Chiffonnieres und sonstige Schränke, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 3 vollständige Betten, Zimmersäulen mit Figuren, 1 indisches Rauchservice, eine Parthie Stühle mit hohen Lehnen, 1 Vogelgestell von Schmiedeeisen mit Käfig, div. Spiegel und Bilder, eine größere Parthie Oelgemälde, Genre- und Reliefbilder, darunter **„Ave Maria"** in Oel gemalt, außerdem 14 div. Bilder und eine Parthie leere Rahmen, div. Wandteller und Nippsachen, 1 Ofenschirm in Oel gemalt, mit Goldrahme, 1 Zimmerlampe mit hohem Metallgestell und Broncefigur, 1 Fahrrad (Herrenrad), 1 3theiliges Tischchen von Metall, 1 Violine und 1 Mandoline, 1 Opernglas, Herren- und Damengarderobe, Herren- und Damenleibwäsche, sowie Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, 1 komplette Kücheneinrichtung, darunter ein neuer Koch- und Gasherd, Glas- und Porzellanservice, diverse Bücher und Meyer's Konversationslexikon, 1 Kriegsschiffmodell, 3 photographische Apparate, 1 große Gliederpuppe, 1 Sitz-Badewanne, 1 Regulirofen, 2 gemalte Glasfenster, 1 goldene Herrenuhr und 2 Ketten, 1 Vorstecknadel mit Brillanten, 1 Brillantring, 1 goldenes Armband, silberne Eß- und Kaffeelöffel, Plateaux, Milch- und Theekannen, Brodkörbchen, Zuckerdosen 2c. 2c., Decken, Teppiche und Vorhänge, Inventar des Mädchenzimmers inkl. Bett, Koffer, Körbe und Kübel, sowie sonstiger Hausrath,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 14842.2.2

**Karlsruhe,** den 30. Juli 1900.

**Ed. Koch.**

# Fahrniß-Versteigerung.

**Donnerstag den 2. August d. Js.,**

**Vormittags 9 Uhr** beginnend, werden **Kurvenstraße 2,** 3. Stock, die zum Nachlaß des Ingenieurs **Albrecht Bonnet** gehörigen Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Jagdgewehre und Jagdutensilien, versch. Hirsch- und andere Geweihe, alterthümliche Tongefäße, Bücher, Zeitschrift für Ethnologie, Chlingensperg „Römer Landgräber" 2c., Karten und Zeichnungen für Ausgrabungen, Stöcke und Lanzen, große Arbeitstische, Werktisch mit Schraubstock, versch. Werkzeug, 1 Sammelschrank mit 14 Schubladen, 1 Mikroskop, Vergrößerungsgläser, Schreibutensilien, **ein Herren-Fahrrad, complett,** silb. Eßlöffel u. Besteck, 1 Taschenuhr, 1 gold. Brille; Möbel, als: 1 eichener, großer Schreibtisch, 1 Glasschrank, 6 Rohrstühle mit geschnitzten Lehnen 1 Kanapee, 1 Fauteuil, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Regulateur, 1 kl. Eckschränkchen, 2 Kommoden, 1 vollst. Bett mit Haarmatratze, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Bücherregal, Spiegel, Bilder, Teppiche, Decken und Vorhänge, 1 gr. Linoleum, Figuren, Nippsachen, mehrere Reisekoffer und Kisten; ferner Bett-, Tisch- und Leibwäsche; Herrenkleider, darunter: Jagd- und Fahrrad-Anzüge; 1 Kücheneinrichtung, bestehend in: 1 eisern. Herd mit Kupferschiff, 1 Gasherd, Küchenschrank, Tisch und Schäfte, Küchengeschirr; sowie sonstiger Hausrath,

wozu Kaufliebhaber einlabet 14863

**Karlsruhe,** den 30. Juli 1900.

**M. Wirnser,**
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

## Bekanntmachung.

**Von Mühlburgerthor-Durlach-Thurmberg und zurück**

werden vom 1. August d. J. ab Fahrscheine zum Preise **von 45 Pfennige** durch die Schaffner der Straßenbahn ausgegeben. 14868.2.1

**Die Betriebsdirektion der Karlsruher Straßen- u. Thurmbergbahn.**

# Total-Ausverkauf

**wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.**

Um mit den noch vorhandenen

**Sommerkleiderstoffen**

für **Straßen- u. Reise-Costüme** vollends zu räumen, habe ich die Preise derselben 14856.3.1

**nochmals bedeutend ermäßigt.**

**Gustav Cahnmann,**
**Karlsruhe,** Kaiserstraße 125.

# Saison-Räumungs-Ausverkauf.

**Ein großer Posten**

# Seidenstoffe

sonstiger Preis Mark 1.20, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50,
jetzt Meter **30, 50, 70 Pf., 1.20, 1.50, 1.75, 2.— Mk.**

# Rein seidener Foulard,

hell und dunkel, Meter **52 Pf., 80 Pf.**

**Damen-Glacé-Handschuhe,**
weiß, mit farbiger, schöner Raupe,
Paar ℳ **1.65,**
sonst ℳ **2.25, 2.50** und **2.75.**

**Damen-Sonnenschirme,**
auf diesen Artikel, um vollständig zu räumen,
**30% Rabatt.**

**Knaben-Anzüge,**
**Kinder-Kleidchen,**
**Knaben-Blousen**
mit 25% Rabatt.

**Leder-Reisetaschen,**
sonst ℳ **6.—, 8.—, 12.—,**
jetzt ℳ **3.—, 4.50, 6.50.**

**Vogel-Bauer,**
wegen Aufgabe dieses Artikels,
sonst ℳ **3.—, 5.40, 7.20, 16.—**
jetzt ℳ **1.50, 2.70, 3.60, 8.—.**

**Reise-Lektüre.**
Romane und Erzählungen.
Stück **10** ₰ und **15** ₰

**Damen-Wäsche,** ausrangirte Sorten, zu reduzirten Preisen.

**Blousenhemden** mit **20%** Rabatt.

**Taschentücher**
mit gestickten Buchstaben,
ausrangirte Sorten,
sonst ½ Dtzd. ℳ **1.50, 3.—, 2.10, 4.25,**
jetzt „ „ „ **1.—, 2.—, 1.50, 2.75.**

**Abth. Unterröcke.**
Moirée-, Alpacca, Seide 2c.
Stück ℳ **1.40, 1.85, 3.—, 3.70,**
früher ℳ **2.10, 2.60, 4.50, 5.25.**
**Anstandsröcke**
Stück **66** ₰

**Ziegen- und Angorafelle,**
etwas bestäubt, sonst ℳ **2.50** und **3.—,**
jetzt ℳ **1.50.**

**Portièren,** farbig,
**33⅓%** Rabatt.

**Damen-Strohhüte** für die **Hälfte des Preises.**

**Schlappen,**
Paar **36** ₰

**Etamine-Schürzen**
Stück **45** und **65** ₰

**Kinderschuhe „Gold-Käfer"**
Paar **33** ₰

**Lasting-Hausschuhe**
Paar **92** ₰

**Hausschuhe**
Paar **72** ₰

**Corsets,**
ausrangirte Sorten, sehr billig.

# Figuren, Nippes etc.,

**Restbestände,**

für die Hälfte des Preises.

**Glas, Porzellan, Steingut und Haushalt-Artikel mit 20% Rabatt.**

**Kaufhaus**

# Max Michelsohn,

**Hamburger Engros-Lager.**

14849

**Reparaturen**
an
**Flügeln, Pianos und Harmoniums**
sowie
**Stimmen**
derselben, übernimmt zur fachmännisch gediegenen Ausführung bei mässigen Preisen. 14350*

**H. Maurer,**
**Pianolager,**
Friedrichsplatz 5.

**2000 bis 3000 Ctr.**

**Natureis**

gebe ab. 3903a.6.2

**A. Gromer, Bruchsal.**

**Nähmaschine,**
bereits neu, ist um den billigen Preis von Mk. 46 zu verkaufen. 14693*
**Kaiserstraße 69, II.**

**Reelle Gelegenheit.**

Ein **großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft** liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

**Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art**

gegen **monatliche** oder ¼**jährige** Ratenzahlungen **ohne Aufschlag des wirklich reellen Preises.**

Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 14858 zu senden, und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.1

Zur pachtweisen Uebernahme eines besseren Gasthauses mit gut gehender Restauration, großen Concertlokalitäten 2c., werden tüchtige, erfahrene

**Wirthsleute**

mit einigen Tausend Mark Vermögen auf 1. Oktober ds. Js. **gesucht.** Gefl. Offerte unter Nr. 14834 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

**1 Kraut- u. 1 Bohnenständer**
sind ganz billig zu verkaufen. B6929
Schützenstraße 72, 2. Stock.

**Pension.**

An einem guten, kräftigen und reinlichen Privat-Mittagstisch können einige Herren theilnehmen. B6928
Näheres **Karl-Wilhelmstraße 22, 4. Stock, rechts.**

**Wirthschaft-Verkauf.**

Eine gangbare Wirthschaft in prima Lage, Verkehrs- und Hauptstraße Karlsruhe. Bierverbrauch 700 Hektoliter pro Jahr, viel Wein- und Branntweinverkauf. Anzahlung zehntausend Mark. Offerten unter Nr. 14812 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

**Für Wirthe!**
**Neuheit!**
**Billard**
mit Selbstkassirung u. automatischer Uhr,
sehr gewinnbringend.
Anzusehen bei 14853
**Fritz Müller,**
Pianofortelager,
**Karlsruhe,** Kaiserstr. 221.

**Credithypotheke**

Gesucht wird behufs Ausfertigung einer Credithypotheke eine hier ansässige, glaubwürdige Persönlichkeit in guten Verhältnissen zur Unterschrift. Suchender wäre bereit, auch dem Bürgen für die Unterschrift Zins-Vergütung in vierteljähriger Rate zu bewilligen. Gefl. Anerbieten unter 14798 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 5.3

Auf **I. Hypotheke** werden
**50—60 000 Mark**
auf ein sehr rentabl. neues Haus in bess. Lage Karlsruhes per **1. Oktob. od. später** aufzunehmen **gesucht.** Schätzung Mk. 120,000. Gefl. Off. unter Nr. B6749 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

**Metzgerei-Verkauf.**

Eine sehr gut gehende Metzgerei in frequenter Lage am hiesigen Platze ist Verhältnisse wegen zu verkaufen. Liebhaber wollen Ihre Adresse unter B6933 an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden. 2.1

**Eisschränke**

**zu verkaufen.**

Eine Parthie Eisschränke, für Metzger und Wirthe geeignet, sind um damit zu räumen, billigst abzugeben bei 14453*

**H. Mohr, Durlacher-Allee 43.**

# The Berlitz School of Languages

Es ist ebenso unmöglich, nur vermittelst grammatischen Unterrichts es bis zur Beherrschung der Konversation in einer lebenden Sprache zu bringen, wie es unmöglich ist, vermittelst anatomischer Studien Gehen und Schwimmen zu lernen.

Für Französisch: Monsieur Bertheau.
„ Englisch: Mr. King.
„ Italienisch: Sig. Buzzoni.
„ Russisch: Gospodin Dworezki.

**Prospekte gratis und franco.**

14148*

Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene, Kaiserstrasse 161, 3 Trepp., Eingang Ritterstrasse. Französisch, Englisch, Italienisch etc. **Nur** Lehrer der betreffenden Nationalität. Klassen- und Einzel-Unterricht für Herren u. Damen v. 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Eintritt jederzeit. Probelektion gratis. Konversation und Korrespondenz. Ueber 100 Zweigschulen.

## Wirthschaftsübergabe und Empfehlung.

Hochgeehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich meine Wirthschaft von heute an Herrn **Georg Blum,** früher zur „Gambrinushalle", Karlsruhe, übergeben habe.

Für das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll
**Gustav Walz,**
Brauereibesitzer.

Höflichst bezugnehmend auf obige Annonce, mache ich das hiesige sowie auswärtige Publikum darauf aufmerksam, daß ich die

**Wirthschaft Brauerei Walz,**
**Durlach, Kronenstraße 5,**

übernommen habe.

Durch Verabreichung eines **ff. hellen und dunklen Bieres,** sowie **reiner, echter Oberländer Weine,** einer **vorzüglichen warmen und kalten Küche** zu jeder Tageszeit, hoffe ich, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und sehe ich einem recht zahlreichen Besuche gerne entgegen.

Ferner bringe mein **separates Nebenzimmer** sowie meinen **Saal** in empfehlende Erinnerung. 14780.2.2

Hochachtungsvoll
**Georg Blum,**
früher „Gambrinushalle" Karlsruhe.

## Dampfwaschanstalt Beiertheim

Gegründet 1873.

### Bekanntmachung.

Die **Dampfwaschanstalt Beiertheim** erlaubt sich hiermit titl. Herrschaften, seine geehrte Kundschaft und werthen Gönner höflichst zu benachrichtigen, daß sie seit dem 15. Juli ds. Js. mit der Stadt Karlsruhe durch

**Telefon No. 1261**

verbunden ist und bittet ergebenst, hievon Kenntniß nehmen zu wollen.

Gleichzeitig erlaubt sich dieselbe zu bemerken, daß Beiertheim seit 1. April zum Ortsbestellbezirk Karlsruhe zählt, Briefe und Postkarten der gleichen Frankatur (5 resp. 2 Pfennig) wie in Karlsruhe selbst unterworfen sind.

**Beiertheim,** den 30. Juli 1900. B6894.2.1

Hochachtungsvoll
**Dampfwaschanstalt Beiertheim.**

Gegründet 1852. **Zur Reise-Saison** Gegründet 1852.

empfehle
mein grosses Lager **selbstangefertigter**
**Touristen-Schirme**
(Herren u. Damen) v. 1.50 an;
**Glacé- u. Sommer-Handschuhe**
Fil d'Ecosse, Leinen, Dänisch Imitation
v. 50 Pfg. an, 13501.5.3
**Waschleder** zum Selbstwaschen
à 1.60 und 1.90,
sowie **Sommer-Cravatten**
zum Selbstreinigen.

**L. Müller's Schirmfabrik,**
Handschuh- u. Cravattenlager,
**Herrenstrasse 20,**
Ueberziehen. (K. Appenzeller's Nachfolger). Repariren.

## Näh- und Zuschneideschule.

Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen, Röcke, Morgenkleider, Mäntel, Jaquettes, Pelerinen, Capes, Capuchons, Reitkleider und Radfahrerinnen-Costüme u. s. w., wird ertheilt bei

**J. Erhardt.** akademisch geprüfte Zuschneiderin,
14755 12.5 **Adlerstraße 14 3. Stock.**

## Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.

**Gesellschaft für elektrische Industrie**
**Karlsruhe,** Baden,
**Stadtbureau: Kaiserstrasse 221 — Telephon Nr. 638.**

**Projektirung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen**
im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.
Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.
**Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.**

Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges **Musterlager von Installationsmaterialien und Beleuchtungskörpern** jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.

Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser **Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638,** zu richten.

12890.15.15 **Gesellschaft für elektrische Industrie.**

**Patent-Bureau C. KLEYER** Karlsruhe Kriegstr. 71
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filialbureau: Mannheim U 6, 2.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

**Leicht und angenehm**
14455.6.6
sind
**Seidene Schlafdecken**
für die
heiße Zeit die beste
**Bettdecke**
pr. Stück von Mk. 6.— an.
**Weiss & Kölsch,**
211 Kaiserstraße 211.

**Reparaturen**
an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Haustelegraphen werden prompt und billigst ausgeführt bei
**F. H. Butsch,** Mechaniker,
**Marienstraße 58.**
Sämmtliches Zubehör. Vernicklung. Emaillirung. 26702.52.40
**Neue u. gebrauchte Fahrräder stets am Lager.**

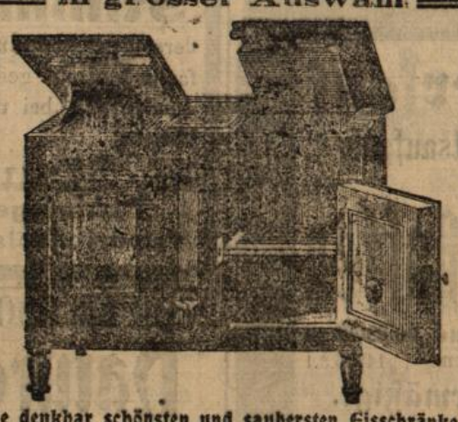
**Ich kaufe**
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.
Gefl. Offerten erbittet 10569*
**J. Levy,**
Markgrafenstr. 22.

**Im Damenfrisieren und Kopfwaschen**
mit den neuesten Apparaten empfiehlt sich 14761*
Frau Fischer, Friseuse,
Kaiserstraße L 3, Eingang Adlerstr.

**Practisch vorgeführt.**
Hackt, schneidet, zerreibt
je nach Wunsch { grob mittel fein.
Sie zerquetscht nicht.
Verstopft sich nicht.
Wird nie stumpf.
Arbeitet schneller u. leichter als jedes andere System.
Als **Wurststopfer** vorzüglich.
Alle diese Vorzüge werden **Practisch vorgeführt** bei
**Hammer & Helbling,**
**Karlsruhe.**
14366.4.1

**Der Rest des übernommenen Konkurs-Schuhwaaren-Lagers**
**wird zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.**
**40 Kaiserstrasse 40**
**neben dem „Elephanten".** 14704.6.3

**Eisschränke**
**mit und ohne Butterkühler,**
**ein- oder zweithürig,**
**in grosser Auswahl.**



Die denkbar schönsten und saubersten Eisschränke, welche existieren; mit allen beachtenswerthen Verbesserungen der Neuzeit.
Preise billigst.
**Illustr. Eisschrankkatalog kostenfrei.**
**Wilh. Göttle,**
**Karlsruhe** (Baden),
Kaiserstrasse 150,
Telephon 56.
10458*

**Trinkt nur Weiner's Kaffee,**
anerkannt **beste** und **rein schmeckende Qualitäten,** in der Preislage von **80** Pfg. bis Mk. **2.**— per Pfund. Erhältlich in der alleinigen Verkaufsstelle
**Kaiserstraße Nr. 112**
**Karlsruhe.**
**Franz Weiner & Co.**
Kaffee-Import und Rösterei.
10.8 G. m. b. H. 1436

**Garantirt reinen Blüthenhonig**
14067 **empfiehlt billigst** 7.7
**Eugen Helff Nachfolger**
**Theodor Martin,**
6 Karl-Friedrichstraße 6

**Prima Tafelsenf**
garantirt rein gemahlen.
Estragon-, Sardellen-, Wein-, Most-, Tafelsenf.
Essigsprit, Tafelessig, Weinessig
in verschiedenen Qualitäten.
**Friedr. Fleischer,**
Essig- und Senf-Fabrik.
Weinhandlung. Gasthaus z. Stern
Steinbach bei Baden.

**1900er neuen Salzhering**
versende das Postcolli in bester, feiner Waare mit Inh. ca. 45 Stück franco gegen Postnachnahme 3 Mk.
5429a **L. Brotzen, Greifswald.**

**Rassenhunde**
**Deutsche Dogge,** Rüde, stahlblau, guter Hof- und Begleithund, ein **Leonberger,** Rüde, eine **englische Bulldogge,** Rüde, mehrere **Foxterriers, Rattenfänger, Affenpinscher** und **Zwergspitzer** sind billig zu verkaufen. Sende auch Auswärts zur Ansicht. B6653.2.2
Die Hundehandlung
**Emil Rupp**
Hermannstraße 11.

**20 gebrauchte Herde,**
sehr gut erhalten, verschiedene Größen, 2, 3, 4 Löcher, größere für Wirthe und Landleute mit großen Schiffen.
Erbprinzenstr. 26, Seitenb. lks. B

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg